



Kanton Zürich
Steueramt

Wegleitung zur Steuererklärung 2022



Reichen Sie Ihre Steuererklärung online ein:
www.zh.ch/steuererklaerung

Index

A

Abonnementskosten (ZVV etc.) 15
AHV (Beiträge an die AHV) 18
AHV-Renten 11
Aktien 29
Alimente 12, 17
Anrechnung ausländischer
Quellensteuern 30
Ausländische Arbeitnehmer 6

B

Bargeld 24
Baurechtszinsen 14
Behinderungsbedingte Kosten 18
Beihilfen 11
Beiträge Säule 3a 17
Berufsauslagen 15
Berufskleider 16
Betreuungskosten Kinder 19
Bundessteuertarife 41
Bussen 7

C

Checkliste zum Wertschriften-
verzeichnis 30

D

Darlehen 29
Dienstaltersgeschenke 10

E

Eigenmietwert 13
Einfamilienhaus / Eigenheim 13, 25
Eingetragene Partnerschaft 4
Einkommen (Bemessungsgrundlage) 5
Einschlag auf dem Eigenmietwert
– in Härtefällen 13
– Unternutzungsabzug 13
Erbengemeinschaften 7, 26
Erbschaft 7
Erbschaften 26
Erbvorbezug 7, 26
Ergänzungsleistungen 11
eSteuerauszug 27



Sie finden uns an folgender Adresse:
Kantonales Steueramt Zürich
Bändliweg 21
Zürich-Altstetten
Telefon 043 259 11 11
www.zh.ch/steueramt

Postanschrift:
Kantonales Steueramt Zürich
Bändliweg 21
8090 Zürich

F

Fachliteratur 16
Fahrkilometer 15
Fahrkosten 15
Festgeldanlagen 28
Fremdbetreute Kinder 19
Fristerstreckung 7
Frist zur Abgabe der Steuererklärung 7

G

Gemeinnützige Zuwendungen 21
Gold 24
Gratifikationen 10
Gratisaktien 29
Guthaben 28

H

Haupterwerb (Einkünfte) 10
Hausrat 24
Heirat 4
Hilflosenentschädigungen 11

I

IV-Renten 11

K

Kapitalanlagen 29
Kapitalleistungen 25
Kinderabzug 17, 22
Kinder, minderjährige 12, 17, 22
Krankheitskosten 21
Kryptowährungen 28

L

Lebensversicherungen 24
Leibrenten 11
Liegenschaftunterhalt 13
Lotteriegewinne 29

M

Mehrkosten der Verpflegung 15
Militärversicherung (Renten etc.) 11
Mitarbeiteraktien 19
Mitarbeiterbeteiligungen 10, 28
Motorfahrzeuge 24
Mündigkeit 4
Mutterschaftsentschädigungen 12

N

Nachsteuer und Busse 8
Naturalbezüge 10, 12
Nebenerwerb (Auslagen) 16
Nebenerwerb (Einkünfte) 11
Nutzniessung 13

P

Pensionen 11

Q

Quellensteuerpflichtige Personen 6

R

Renten 11
Rentenleistungen 17
Rentenversicherungen 24

S

Säule 3a 17
Scheidung 4
Schenkung 7
Schenkungen 26
Schulden 25
Schuldzinsen 16
SICAV-Fonds 30
Sonderabzug bei Erwerbstätigkeit beider
Ehegatten 20
Spenden (Zuwendungen) 21
Staatssteuertarife 39
Steuerausscheidung, interkantonale und
internationale 7
Steuerbetrug 8
Steuerbezug, definitiver 8
Steuerbezug, provisorischer 9
Steuerhinterziehung 8
Stockwerkeigentum 13, 24, 25
SUVA (Renten) 11

T

Taggelder 12
Tantiemen 10
Teilbesteuerung von Erträgen aus
qualifizierten Beteiligungen 29
Tod eines Ehegatten 4
Trennung 4
Trinkgelder 10, 12

U

Unfallkosten 21
Unfall- und Arbeitslosenversicherung 12
Unterhaltskosten bei Liegenschaften 13
Unternutzung Eigenheim 13
Unternutzungsabzug 13
Unterstützungsbedürftige Personen 18
Unverteilte Erbschaften 26

V

Vermögensverwaltungskosten 18
Verpflegung (Mehrkosten) 15
Versicherungsprämien 17
Verwaltungskosten Liegenschaften 13
Vorauszahlungen Steuern 9

W

Weiterbildungskosten 16
Weitere Abzüge 18, 19
Wertpapiere, nicht kotiert 28, 29
Wertschriften 27
Wochenaufenthalt 16
Wohnrecht 13

Z

Zinsen von Sparkapitalien 17
Zusätzlicher Steurrückbehalt USA 30
Zuwendungen 21
Zuzug aus dem Ausland 5
Zuzug aus einem anderen Kanton 5

Inhalt

Wer hat im Kalenderjahr 2023 eine Steuererklärung 2022 einzureichen?	4
Bemessungsgrundlagen	5
Quellensteuerpflichtige Personen	6
Unterjährige Steuerpflicht	7
Interkantonale und internationale Steuerauscheidung	7
Schenkung, Erbvorbezug, Erbschaft und Vermächtnis, Beteiligung an Erbengemeinschaften	7
Frist zur Abgabe der Steuererklärung	7
Was geschieht, wenn Sie die Steuererklärung nicht einreichen?	7
Elektronische Aufbewahrung der Steuerakten	8
Beachten Sie bitte auch die folgenden Hinweise	8
Anmerkungen zur Steuerzahlung (für die Staats- und Gemeindesteuern)	8
Einkünfte im In- und Ausland	10
Einkünfte aus unselbständiger Erwerbstätigkeit	10
Einkünfte aus selbständiger Erwerbstätigkeit	10
Einkünfte aus Sozial- und anderen Versicherungen, Leibrenten	11
Wertschriften'ertrag	12
Übrige Einkünfte und Gewinne	12
Einkünfte aus Liegenschaften	13
Abzüge	15
Berufsauslagen	15
Fahrtkosten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte	15
Mehrkosten der Verpflegung	15
Übrige für die Ausübung des Berufes erforderliche Kosten	16
Zusätzliche Mehrkosten bei auswärtigem Wochenaufenthalt	16
Aus- und Weiterbildungskosten (Pauschale)	16
Auslagen bei Nebenerwerb	16
Schuldzinsen	16
Unterhaltsbeiträge und Rentenleistungen	16
Beiträge an die 3. Säule a	17
Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien	17
Weitere Abzüge	18
Sonderabzug bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten	20
Einkommensberechnung	21
Total der Einkünfte	21
Nettoeinkommen	21
Zusätzliche Abzüge	21
Steuerfreie Beträge (Sozialabzüge)	22
Vermögen im In- und Ausland	24
Bewegliches Vermögen	24
Liegenschaften	24
Eigenkapital Selbständigerwerbender ohne Geschäftswertschriften	25
Schulden	25
Kapitalleistungen im Jahr 2022	25
Schenkungen / Erbvorbezug / Erbschaften / Beteiligung an Erbengemeinschaften	26
Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2022 mit Verrechnungsantrag	27
Werte mit Verrechnungssteuerabzug (Kolonne A)	28
Werte ohne Verrechnungssteuerabzug (Kolonne B)	29
Anrechnung ausländischer Quellensteuern / Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA	30
Beilagen zur Steuererklärung	31
Beispiel	33–38
Tarife	39–42



Wer hat im Kalenderjahr 2023 eine Steuererklärung 2022 einzureichen?

Grundsatz	<p>Eine Steuererklärung 2022 haben im Kalenderjahr 2023 alle natürlichen Personen einzureichen, die am 31. Dezember 2022</p> <ul style="list-style-type: none">• im Kanton Zürich Wohnsitz hatten oder• im Kanton Zürich Liegenschaften oder Betriebsstätten (bzw. Geschäftsbetriebe) besaßen. <p>Zudem haben Steuerpflichtige mit Wohnsitz in einem anderen Kanton auch dann erst im Kalenderjahr 2023 eine Steuererklärung 2022 einzureichen, wenn sie im Laufe des Kalenderjahres 2022 ihre Steuerpflicht im Kanton Zürich durch Aufgabe einer Liegenschaft oder Betriebsstätte beendet haben.</p>
Eingetragene Partnerschaft	<p>Die Stellung der Partnerinnen oder Partner bei eingetragenen Partnerschaften entspricht seit dem 1. Januar 2007 derjenigen von Ehegatten. Ausführungen unter dem Titel «Ehegatten» gelten auch für Partnerinnen oder Partner. Beim Ausfüllen der Steuererklärung sind die Angaben derjenigen Person, deren Nachname alphabetisch an erster Stelle kommt, unter dem Titel «Person 1 (Einzelperson, Ehemann, Partner/Partnerin 1)», die Angaben der anderen Person unter dem Titel «Person 2 (Ehefrau, Partner/Partnerin 2)» zu machen.</p>
Eintritt der Mündigkeit in der Steuerperiode 2022 Personen des Jahrgangs 2004	<p>Steuerpflichtige, die in der Steuerperiode 2022 volljährig geworden sind (Personen des Jahrgangs 2004), haben im Kalenderjahr 2023 erstmals eine eigene Steuererklärung (für die Steuerperiode 2022) einzureichen.</p>
Heirat in der Steuerperiode 2022	<p>Bei Heirat in der Steuerperiode 2022 werden Ehegatten für die Steuerperiode 2022 (Steuererklärung 2022 im Kalenderjahr 2023) gemeinsam eingeschätzt.</p>
Eingetragene Partnerschaft in der Steuerperiode 2022	<p>Bei in der Steuerperiode 2022 eingetragenen Partnerschaften werden die Partnerinnen oder Partner – wie Ehegatten bei einer Heirat in der Steuerperiode 2022 – für die Steuerperiode 2022 gemeinsam besteuert (Steuererklärung 2022 im Kalenderjahr 2023).</p>
Scheidung oder Trennung in der Steuerperiode 2022	<p>Bei Scheidung oder Trennung in der Steuerperiode 2022 sind die Ehegatten in der Steuerperiode 2022 getrennt einzuschätzen. Dementsprechend haben sie im Kalenderjahr 2023 je eine separate Steuererklärung 2022 einzureichen.</p>
Tod eines Ehegatten im Kalenderjahr 2022	<p>Der Tod eines Ehegatten gilt als Beendigung der Steuerpflicht beider Ehegatten und als Beginn der Steuerpflicht des überlebenden Ehegatten. Ab dem folgenden Tag bis Ende 2022 ist der überlebende Ehegatte selbständig einzuschätzen. Er hat daher im Kalenderjahr 2023 für die Zeit ab Todestag bis Ende 2022 eine Steuererklärung 2022 einzureichen (siehe auch «Unterjährige Steuerpflicht»).</p>
Liegenschaften oder Betriebsstätten als Nebensteuerdomizile im Kanton Zürich	<p>Bei Liegenschaften oder Betriebsstätten von ausserhalb des Kantons Zürich wohnhaften Steuerpflichtigen sind zu unterscheiden:</p>
Steuerpflichtige mit Wohnsitz in einem anderen Kanton	<p>Die Steuererklärungspflicht im Kanton Zürich ist zu erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none">• entweder durch Einreichung einer unterzeichneten Kopie der Steuererklärung (inkl. Hilfsblätter) des Wohnsitzkantons zusammen mit der leeren zürcherischen Steuererklärung• oder durch Einreichung der ausgefüllten und unterzeichneten zürcherischen Steuererklärung (bei einer Betriebsstätte zusammen mit dem Formular «für ausserhalb des Kantons Zürich wohnhafte natürliche Personen mit Geschäftsbetrieben/Betriebsstätten im Kanton Zürich»), wobei auf der dritten Seite der Steuererklärung nur die Kolonne für die Staatssteuer auszufüllen ist. <p>In beiden Fällen sind für die Liegenschaften oder Betriebsstätten im Kanton Zürich die notwendigen Unterlagen beizulegen; dabei können auch Kopien der im Wohnsitzkanton einzureichenden Unterlagen beigelegt werden.</p>
Steuerpflichtige mit Wohnsitz im Ausland	<p>Die Steuererklärungspflicht im Kanton Zürich ist durch Einreichung der vollständig ausgefüllten und unterzeichneten zürcherischen Steuererklärung (bei einer Betriebsstätte zusammen mit dem Formular «für ausserhalb des Kantons Zürich wohnhafte natürliche Personen mit Geschäftsbetrieben/Betriebsstätten im Kanton Zürich») zu erfüllen. Für die Liegenschaften oder Betriebsstätten im Kanton Zürich sind die notwendigen Unterlagen beizulegen. Neben den Staats- und Gemeindesteuern wird auch die direkte Bundessteuer veranlagt.</p>

Bemessungsgrundlagen

Einkommen

Bei den Staats- und Gemeindesteuern und bei der direkten Bundessteuer erfolgt die definitive Einschätzung für die Steuerperiode 2022 nach der **Gegenwartsbemessung**. Das steuerbare Einkommen wird nach den tatsächlichen Einkünften in der Steuerperiode berechnet.

Allgemeiner Grundsatz

In der Steuererklärung 2022 sind demnach die tatsächlichen Einkünfte einzutragen, die im Kalenderjahr 2022 erzielt worden sind.

Wenn während der ganzen Steuerperiode 2022 Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton bestanden hat

Auch bei Aufnahme oder Aufgabe einer selbständigen Erwerbstätigkeit, bei Wechsel von selbständiger zu unselbständiger Erwerbstätigkeit oder umgekehrt, bei Pensionierung und allen anderen Änderungen der Einkommensverhältnisse ist stets das im Kalenderjahr 2022 tatsächlich erzielte Einkommen für die Besteuerung massgebend.

Veränderungen in der Erwerbstätigkeit

Als Einkommen aus einer selbständigen Erwerbstätigkeit ist das Ergebnis des **in der Steuerperiode 2022 abgeschlossenen Geschäftsjahres** einzutragen.

Selbständige Erwerbstätigkeit

Es ist zu unterscheiden, ob der Zuzug erfolgt ist

- aus einem anderen Kanton
- aus dem Ausland

Zuzug in den Kanton Zürich im Kalenderjahr 2022

Die Steuerpflicht besteht im **Kanton Zürich** für die Staats- und Gemeindesteuern sowie für die direkte Bundessteuer für die **ganze Steuerperiode 2022**. In der Steuererklärung 2022 ist demnach das Einkommen einzutragen, das im Kalenderjahr 2022 erzielt wurde, auch soweit dieses noch auf die Zeit im früheren Wohnsitzkanton entfällt.

Zuzug aus einem anderen Kanton

Das steuerbare Einkommen bemisst sich nach den tatsächlichen, ab Zuzug (Beginn der Steuerpflicht) bis Ende 2022 erzielten Einkünften. In der Steuererklärung 2022 ist demnach das **Einkommen ab Zuzug** (Beginn der Steuerpflicht) **bis Ende 2022** in die Steuererklärung einzutragen (siehe auch «Unterjährige Steuerpflicht», Seite 7).

Zuzug aus dem Ausland

Ab Todestag bis Ende 2022 ist der überlebende Ehegatte selbständig einzuschätzen. In der Steuererklärung 2022 ist das Einkommen des überlebenden Ehegatten ab dem auf den Todestag folgenden Tag bis Ende 2022 einzutragen (siehe auch «Unterjährige Steuerpflicht», Seite 7).

Besteuerung des überlebenden Ehegatten bei Tod des anderen Ehegatten im Kalenderjahr 2022

Bei Liegenschaften oder Betriebsstätten von ausserhalb des Kantons Zürich wohnhafte steuerpflichtige Person ist zu unterscheiden:

Liegenschaften oder Betriebsstätten als Nebensteuerdomizile im Kanton Zürich

In der Steuererklärung 2022 ist das gesamte Einkommen im Jahr 2022 einzutragen; dies gilt auch für die Fälle, in denen die Liegenschaft oder Betriebsstätte im Kanton Zürich im Laufe des Jahres 2022 erworben oder aufgegeben wurde.

In einem anderen Kanton wohnhafte steuerpflichtige Person

Steuerpflichtige mit Wohnsitz in einem anderen Kanton können die Steuerklärungspflicht im Kanton Zürich auch durch Einreichung einer Kopie der ausgefüllten Steuerklärung (inkl. Hilfsblätter), die sie für die Steuerperiode 2022 (Gegenwartsbemessung) im Wohnsitzkanton abgeben müssen, erfüllen.

Diese Kopie ist jedoch persönlich zu unterzeichnen; zudem ist ihr die leere vorbeschriftete Steuerklärung des Kantons Zürich beizulegen.

In der Steuererklärung 2022 ist das gesamte in- und ausländische Einkommen im Kalenderjahr 2022 bzw. – bei im Laufe des Jahres 2022 erworbenen Liegenschaften oder Betriebsstätten im Kanton Zürich – das gesamte in- und ausländische Einkommen ab Erwerb der Liegenschaft oder Betriebsstätte bis Ende 2022 einzutragen.

Im Ausland wohnhafte steuerpflichtige Person

Vermögen

Allgemeiner Grundsatz	Das steuerbare Vermögen bemisst sich nach dem Stand am Ende der Steuerperiode. In der Steuererklärung 2022 ist demnach das Vermögen per Ende 2022 anzugeben.
Selbständige Erwerbstätigkeit	Einzutragen ist das Eigenkapital am Ende des in der Steuerperiode 2022 abgeschlossenen Geschäftsjahres .
Zuzug in den Kanton Zürich im Kalenderjahr 2022	Es ist zu unterscheiden, ob der Zuzug erfolgt ist <ul style="list-style-type: none">• aus einem anderen Kanton• aus dem Ausland
Zuzug aus einem anderen Kanton	Die Steuerpflicht im Kanton Zürich besteht für die ganze Steuerperiode 2022 . Das steuerbare Vermögen bemisst sich nach dem Stand Ende Kalenderjahr 2022. In der Steuererklärung 2022 ist demnach das gesamte Vermögen per Ende 2022 einzutragen.
Zuzug aus dem Ausland	Die Steuerpflicht im Kanton Zürich besteht ab Zuzug. Für das steuerbare Vermögen wird auch bei unterjähriger Steuerpflicht auf den Stand des Vermögens per Ende 2022 abgestellt. Das vorhandene Vermögen wird aber lediglich nach der Dauer der Steuerpflicht besteuert.
Besteuerung des überlebenden Ehegatten bei Tod des anderen Ehegatten in der Steuerperiode 2022	Die Vermögenssteuer wird erhoben für die Zeit ab dem auf den Todestag folgenden Tag bis Ende 2022. In der Steuererklärung 2022 ist das Vermögen des überlebenden Ehegatten per Ende 2022 einzutragen (siehe auch «Unterjährige Steuerpflicht», Seite 7).

Quellensteuerpflichtige Personen

Wann müssen ausländische Arbeitnehmer eine Steuererklärung einreichen?	Quellensteuerpflichtige Personen unterliegen i.d.R. nicht dem ordentlichen Veranlagungsverfahren. In nachfolgenden Fällen ist aber eine an der Quelle besteuerte Person dennoch verpflichtet, eine Steuererklärung einzureichen und das gesamte Einkommen und Vermögen zu deklarieren:
--	--

Nachträgliche ordentliche Veranlagung von Amtes wegen

Nachträgliche ordentliche Veranlagung zur Quellensteuer	Quellensteuerpflichtige Personen mit Wohnsitz in der Schweiz unterliegen der nachträglichen ordentlichen Veranlagung, sofern die steuerpflichtige Person oder dessen quellensteuerpflichtiger Ehegatte ein Bruttojahreseinkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit von mindestens CHF 120'000 erzielen. Auch bei nicht quellensteuerpflichtigem Einkommen (z. B. Erträge aus Wertschriften und Liegenschaften, Ehegatten- oder Kinderalimente, Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit, Renten der AHV, Lotterie-, Zahlenlotto- und Sport-Toto-Gewinne etc.) von mindestens CHF 3'000 oder bei steuerpflichtigem Vermögen von mindestens CHF 80'000 für Einzelpersonen bzw. von mindestens CHF 160'000 für gemeinsam steuerpflichtige Ehegatten unterliegen quellensteuerpflichtige Personen mit Wohnsitz in der Schweiz der nachträglichen ordentlichen Veranlagung.
---	---

Freiwillige nachträgliche ordentliche Veranlagung

Freiwillige nachträgliche ordentliche Veranlagung zur Quellensteuer	Die quellensteuerpflichtige Person muss im Weiteren eine vollständig ausgefüllte Steuererklärung einreichen, wenn auf Grund eines von ihr gestellten Antrags (z. B. Rückforderung Verrechnungssteuerguthaben, Beiträge an die Säule 3a, Unterhaltszahlungen) eine nachträgliche ordentliche Veranlagung vorzunehmen ist. Weitere Informationen zur Möglichkeit, eine nachträgliche ordentliche Veranlagung beantragen zu können, sind der Homepage des kantonalen Steueramtes zu entnehmen (www.zh.ch/quellensteuer).
---	--

Ordentliche Veranlagung bei Erhalt der Niederlassungsbewilligung bzw. bei Heirat mit einer Person, die die Niederlassungsbewilligung oder das Schweizer Bürgerrecht besitzt

	Eine bisher an der Quelle besteuerte Person wird für die ganze Steuerperiode im ordentlichen Verfahren veranlagt, wenn sie: <ul style="list-style-type: none">• die Niederlassungsbewilligung C erhält;• eine Person heiratet, die das Schweizer Bürgerrecht oder die Niederlassungsbewilligung C besitzt.
--	---

Unterjährige Steuerpflicht

Besteht die Steuerpflicht nur während eines Teils der Steuerperiode, gelten folgende Grundsätze: Für das **satzbestimmende Einkommen** werden die regelmässig fliessenden Einkünfte auf zwölf Monate umgerechnet. Nicht regelmässig fliessende Einkünfte werden für die Satzbestimmung nicht umgerechnet; sinngemäss werden auch die Abzüge behandelt. Die Umrechnung erfolgt durch das Steueramt.

Einkommen

Die Vermögenssteuer wird nach der **Dauer der Steuerpflicht** erhoben.

Vermögen

Interkantonale und internationale Steuerauscheidung

Besteht die Steuerpflicht nicht ausschliesslich im Kanton Zürich, ist ungeachtet dessen das **gesamte in- und ausländische Einkommen und Vermögen** zu deklarieren.

Deklaration

Das Steueramt nimmt die erforderliche Ausscheidung vor, soweit eine solche nicht mit der Steuererklärung eingereicht wird.

Steuerauscheidung

Bei Steuerpflichtigen mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons, die im Kalenderjahr 2022 im Kanton Zürich eine Liegenschaft oder Betriebsstätte erworben oder aufgegeben und so die zürcherische Steuerpflicht begründet oder beendet haben, sind für die Steuerauscheidung zu unterscheiden:

Hinweise zur Steuerauscheidung

- Steuerpflichtige mit Wohnsitz **in einem anderen Kanton**: In beiden Fällen ist vom gesamten Einkommen 2022 und vom gesamten Vermögen Ende 2022 auszugehen.
- Steuerpflichtige mit Wohnsitz **im Ausland**: Es ist je nachdem entweder vom gesamten Einkommen ab Beginn 2022 bis Ende der Steuerpflicht bzw. vom gesamten Vermögen Ende der Steuerpflicht oder vom gesamten Einkommen ab Beginn der Steuerpflicht bis Ende 2022 bzw. vom gesamten Vermögen Ende 2022 auszugehen.

Schenkung, Erbvorbezug, Erbschaft und Vermächtnis, Beteiligung an Erbengemeinschaften

Bei Anfall einer Schenkung, eines Erbvorbezugs, einer Erbschaft oder eines Vermächtnisses in der Steuerperiode 2022 sind in der Steuererklärung 2022 die **Erträge** zu deklarieren, die in der **Steuerperiode** erzielt wurden. Das gilt auch, wenn eine Erbschaft noch nicht geteilt ist.

Einkommen

In der Steuererklärung 2022 ist das **Vermögen per Ende 2022** einzutragen.

Vermögen

Bei Erbanfall im Kalenderjahr 2022 wird eine Vermögenssteuer erhoben für die Zeit

- ab Beginn 2022 bzw. der Steuerpflicht bis Erbgang (Steuerpflicht des Erblassers)
- ab Erbgang bis Ende 2022 (Steuerpflicht des Erben/Vermächtnisnehmers)

Bei Schenkung oder Erbvorbezug wird die Vermögenssteuer für das ganze Jahr beim Beschenkten/Erbvorbezüger erhoben.

Die zeitliche Abgrenzung der Vermögenssteuerveranlagung erfolgt durch die Steuerbehörden auf Grund Ihrer Angaben auf Seite 4 unter Ziffer 50 der Steuererklärung.

Frist zur Abgabe der Steuererklärung

Die Steuererklärung ist bis am **31. März 2023** einzureichen. Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen die Steuererklärung mit den erforderlichen Unterlagen nicht innert Frist einreichen können, so stellen Sie **vor Ablauf dieses Termins** beim **Gemeindesteueramt** ein Gesuch um Fristerstreckung. Mahnfristen sind nicht erstreckbar.

Fristerstreckungen

Fristerstreckungsentscheide des Wohnsitzkantons gelten auch für den Kanton Zürich, sofern der Fristerstreckungsentscheid **vor Ablauf der Frist** zur Einreichung der Steuererklärung im Kanton Zürich dem zuständigen Gemeindesteueramt mitgeteilt wird.

Steuerpflichtige mit Wohnsitz in einem andern Kanton

Was geschieht, wenn Sie die Steuererklärung nicht einreichen?

Wer die Steuererklärung oder die Beilagen trotz Mahnung nicht einreicht, wird nach pflichtgemässen Ermessen eingeschätzt. Eine Einschätzung nach pflichtgemässen Ermessen kann die steuerpflichtige Person nur wegen offensichtlicher Unrichtigkeit anfechten. Die Einsprache ist zu begründen und muss allfällige Beweismittel nennen. Sie kann in der Regel nur Erfolg haben, wenn das Versäumte nachgeholt wird.

Einschätzung nach pflichtgemässen Ermessen

Zudem können solche Steuerpflichtige wegen Verletzung von Verfahrenspflichten bestraft werden (siehe dazu Art. 174 DBG sowie § 234 StG; beide Gesetze sehen je eine Busse bis CHF 1'000, in schweren Fällen oder im Wiederholungsfall bis zu CHF 10'000 vor).

Bussen

Zu tiefe Einschätzung nach pflichtgemäßem Ermessen

Gegen Steuerpflichtige, welche die Steuererklärung oder die Beilagen trotz Mahnung nicht eingereicht haben und daher nach pflichtgemäßem Ermessen eingeschätzt wurden, ist zudem ein Nachsteuer- und Bussenverfahren wegen Steuerhinterziehung durchzuführen, falls sich nachträglich ergibt, dass die Einschätzung aufgrund der tatsächlichen Faktoren höher ausfällt als die Einschätzung nach pflichtgemäßem Ermessen. Wir empfehlen Ihnen daher, auch gegen eine zu tiefe Einschätzung nach pflichtgemäßem Ermessen eine Einsprache zu erheben (mit einer entsprechenden Deklaration).

Elektronische Aufbewahrung der Steuerakten

Die Steuererklärungen mit sämtlichen Beilagen sowie sämtliche Einschätzungsakten, wie Auflagen, Eingaben der Steuerpflichtigen und Einschätzungsentscheide werden im kantonalen Steueramt in elektronischer Form aufbewahrt. Die Akten in Papierform werden grundsätzlich nach einer gewissen Zeit nach Vornahme der Einschätzung vernichtet.

Beachten Sie bitte auch die folgenden Hinweise

- | | |
|--|---|
| So vermeiden Sie Steuernachforderungen | Je vollständiger und genauer Sie Ihre Steuererklärung und die Beilagen dazu erstellen, desto weniger haben wir Anlass, weitere Überprüfungen vorzunehmen. Sie entlasten damit nicht nur uns, Sie vermeiden damit zusätzliche Steuernachforderungen. |
| Beachten Sie die Fristen | Bitte prüfen Sie alle Unterlagen, die Sie vom Steueramt erhalten, jeweils sogleich genau, seien es Korrespondenzen, Einschätzungsvorschläge, Entscheide oder Steuerrechnungen. Oft sind darin Fristen vorgegeben, deren Verpassen für Sie mit nachteiligen Rechtsfolgen verbunden ist. |
| Wie gehen Sie vor, wenn ein Formular fehlt? | Falls ein notwendiges Formular fehlt, wenden Sie sich an das Gemeindesteueramt Ihres Wohnortes oder besorgen Sie sich dieses unter www.zh.ch/steueramt . |
| Was geschieht bei versuchter Steuerhinterziehung? | Der Versuch einer Steuerhinterziehung ist strafbar. Die Busse beträgt zwei Drittel des Betrages, der bei vollendeter Steuerhinterziehung festzusetzen wäre. |
| Was geschieht bei vollendeter Steuerhinterziehung? | Wer in der Steuererklärung vorsätzlich oder fahrlässig unrichtige oder unvollständige Angaben macht und damit erreicht, dass er zu niedrig eingeschätzt wird, schuldet bei Feststellung der unrichtigen Versteuerung neben der Nachsteuer auch eine Busse. Die Busse wird je nach Verschulden festgesetzt und kann ein Drittel bis das Dreifache der Nachsteuer betragen. |
| Selbstanzeige | Selbstanzeige liegt vor, wenn ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass bisher nicht versteuertes Einkommen oder Vermögen deklariert wird; die blosse Deklaration ohne Hinweis genügt nicht . Die erstmalige Selbstanzeige bleibt unter gewissen Voraussetzungen strafflos. |
| Steuerbetrug | Die Verwendung von falschen, verfälschten oder inhaltlich unwahren Urkunden (Lohnausweise, Geschäftsbücher, Erfolgsrechnungen und Bilanzen) zum Zwecke der Steuerhinterziehung wird als Vergehen mit Freiheits- oder Geldstrafe bestraft. |

Anmerkungen zur Steuerzahlung (für die Staats- und Gemeindesteuern) Steuern 2022

- | | |
|-----------------------------|---|
| Definitiver Steuerbezug | Der definitive Steuerbezug für die Steuerperiode 2022 erfolgt nach Einschätzung auf Grund der Steuererklärung 2022. |
| Zinsen zu Ihren Gunsten | Sämtliche Zahlungen, die Sie im Kalenderjahr 2022 vor dem 1. Oktober 2022 geleistet haben, werden bis zur Zustellung der definitiven Schlussrechnung zu Ihren Gunsten verzinst. |
| Zinsen zu Ihren Lasten | Andererseits werden auf dem definitiven Steuerbetrag in der Schlussrechnung ab dem 1. Oktober 2022 Zinsen zu Lasten der steuerpflichtigen Person berechnet. |
| Zinssatz | Der Zins zu Gunsten wie zu Lasten der steuerpflichtigen Person beträgt im Kalenderjahr 2022 0,25 %. |
| Schlussrechnung | Je nach Höhe und Zeitpunkt Ihrer bisherigen Zahlungen und Höhe der definitiven Schlussrechnung ergibt sich aus dieser konsequenten Verzinsung ein Zinssaldo zu Ihren Gunsten oder zu Ihren Lasten, der mit der Schlussrechnung gutgeschrieben oder belastet wird. |
| Stundung und Ratenzahlungen | Zinsen zu Lasten der steuerpflichtigen Person werden auch berechnet bei einer vom Gemeindesteueramt bewilligten Stundung oder bei Ratenzahlungen von Steuern. |

Steuern 2023

In der Regel erhalten Sie die provisorische Steuerrechnung für die Steuerperiode 2023 auf Grund der letzten Steuererklärung, der letzten Einschätzung oder des mutmasslichen Steuerbetrags für die laufende Steuerperiode.	Provisorischer Steuerbezug
Sämtliche Zahlungen, die Sie im Kalenderjahr 2023 vor dem 1. Oktober 2023 geleistet haben, werden bis zur Zustellung der definitiven Schlussrechnung zu Ihren Gunsten verzinst.	Zinsen zu Ihren Gunsten
Andererseits werden auf dem definitiven Steuerbetrag in der Schlussrechnung ab dem 1. Oktober 2023 Zinsen zu Lasten der steuerpflichtigen Person berechnet.	Zinsen zu Ihren Lasten
Im Ergebnis werden demnach alle Vorauszahlungen vor dem 1. Oktober 2023 zu Gunsten der steuerpflichtigen Person verzinst.	Vorauszahlungen
Wenn sich die Einkommensverhältnisse im Kalenderjahr 2023 im Vergleich zum Kalenderjahr 2022 erheblich geändert haben, können Sie Ihre Steuerzahlungen für die Steuerperiode 2023 diesen neuen Einkommensverhältnissen anpassen oder ausnahmsweise beim Gemeindesteueramt die Ausstellung einer den neuen Verhältnissen angepassten Steuerrechnung beantragen.	Einkommensveränderungen im Kalenderjahr 2023
Der Zins zu Gunsten wie zu Lasten (Vergütungs- bzw. Ausgleichszins) der steuerpflichtigen Person beträgt im Kalenderjahr 2023 0,25%.	Zinssatz
Zinsen zu Lasten der steuerpflichtigen Person werden auch berechnet bei einer vom Gemeindesteueramt bewilligten Stundung oder bei Ratenzahlungen von Steuern.	Stundung und Ratenzahlungen
Verzugszins nach Zustellung von Schlussrechnungen	
Der Verzugszins beträgt nach der Zustellung von Schlussrechnungen und Ablauf der dreissigtägigen Zahlungsfrist seit 1. Januar 2008 4,5%. Mit Beschluss vom 1. April 2020 hat der Regierungsrat den Verzugszins vom 1. Mai bis zum 31. Dezember 2020 von 4,5% auf 0,25% gesenkt.	Verzugszins

Einkünfte im In- und Ausland

Einkünfte aus unselbständiger Erwerbstätigkeit [Ziffer 1]

Haupterwerb [Ziffer 1.1]

Als **Einkommen** aus unselbständiger Erwerbstätigkeit sind alle im Zusammenhang mit einem Arbeitsverhältnis empfangenen Leistungen anzugeben, ohne Rücksicht auf deren Bezeichnung und Form der Ausrichtung. Anzugeben sind insbesondere auch

- Entschädigungen für Sonderleistungen, Provisionen, Zulagen, Dienstalters- und Jubiläumsgeschenke, Gratifikationen, Trinkgelder, Tantiemen;
- als Spesenvergütungen bezeichnete Leistungen, denen keine entsprechenden Ausgaben gegenüberstehen;
- Naturalbezüge;
- vom Arbeitgeber direkt vergütete Lebenshaltungskosten;
- Mitarbeiterbeteiligungen (wie Aktien, Optionen, Anwartschaften).

In der Steuererklärung ist der **Nettolohn** (d.h. der Lohn nach Abzug von AHV/IV/EO- und ALV-Prämien, der laufenden Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen sowie der Prämien an die obligatorische Nichtberufsunfallversicherung) einzutragen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Lohnausweise der Steuererklärung beizulegen.

Bestehen **zeitliche Lücken** in der Erwerbstätigkeit, so sind diese ausdrücklich zu bezeichnen, damit klar ersichtlich ist, dass nicht vergessen wurde, eine entsprechende Einkommensbescheinigung beizulegen.

Nebenerwerb [Ziffer 1.2]

Hier sind sämtliche Einkünfte aus unselbständigen Nebenerwerbstätigkeiten aufzuführen. Nicht aufzuführen sind solche Einkünfte, für welche Quellensteuern gemäss dem Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit bezahlt wurden. Der Steuererklärung ist jedoch die Bescheinigung der AHV-Ausgleichskasse beizulegen.

Einkünfte aus selbständiger Erwerbstätigkeit [Ziffer 2]

Haupterwerb [Ziffer 2.1]

Steuerpflichtige, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben, geben ihre Einkünfte mit dem Hilfsblatt A für Selbständigerwerbende mit kaufmännischer Buchführung oder dem Hilfsblatt A für Selbständigerwerbende mit vereinfachter Buchführung an. Aus dem «Merkblatt zum Hilfsblatt A (mit kaufmännischer und vereinfachter Buchführung)» geht hervor, welche weiteren Beilagen noch einzureichen sind. Das «Merkblatt zum Hilfsblatt A (mit kaufmännischer und vereinfachter Buchführung)» kann unter www.zh.ch/steueramt bezogen werden.

Führen Sie einen Landwirtschaftsbetrieb? Dann verwenden Sie bitte das Hilfsblatt B oder das Hilfsblatt G. Beachten Sie die Wegleitung zu diesen Hilfsblättern. Hilfsblätter können, wenn sie in den Steuerklärungsunterlagen nicht enthalten sind, beim Gemeindesteueramt bezogen werden. Wenn Sie **kaufmännisch Buch** führen, reichen Sie eine unterzeichnete Jahresrechnung (Einzelabschluss mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) ein.

Steuerpflichtige, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben, haben Urkunden und sonstige Belege, die mit dieser Tätigkeit in Zusammenhang stehen, während zehn Jahren aufzubewahren (**Aufbewahrungspflicht**). Wer nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung ordnungsgemässe Geschäftsbücher führt, erfüllt damit ohne weiteres die steuerrechtliche **Aufzeichnungspflicht**.

Bei Geschäftsaufgabe realisierte stille Reserven (**Liquidationsgewinne**) bilden Teil des steuerbaren selbständigen Erwerbseinkommens. Sowohl bei den Staats- und Gemeindesteuern als auch bei der direkten Bundessteuer werden bei definitiver Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit nach dem vollendeten 55. Altersjahr oder wegen Unfähigkeit zur Weiterführung infolge Invalidität stille Reserven, die in den letzten zwei Geschäftsjahren realisiert worden sind, gesondert vom übrigen Einkommen besteuert. Solche Liquidationsgewinne können unter Ziffer 16.5 wieder von den Einkünften abgezogen werden.

Gewinne auf **Grundstücken des Geschäftsvermögens** werden bei der **Staatssteuer** im Hinblick auf die separate Grundstückgewinnsteuer nur so weit den steuerbaren Einkünften zugerechnet, als Erwerbspreis und wertvermehrnde Aufwendungen, einschliesslich der Baukreditzinsen, den Einkommenssteuerwert übersteigen. Demgegenüber unterliegen bei der **Bundessteuer** Gewinne auf Grundstücken des Geschäftsvermögens vollumfänglich der Einkommenssteuer. In Ziffer 2 der Steuererklärung ist für Staats- und Bundessteuer das Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit inklusive allfälliger Gewinne aus der Veräusserung von Grundstücken des Geschäftsvermögens zu deklarieren. Für die Staatssteuer ist der bei der Einkommenssteuer freizustellende Teil des Grundstückgewinns in Ziffer 16.5 der Steuererklärung, Kolonne Staatssteuer, abzuziehen.

Personen, die mit Liegenschaften handeln, werden im Übrigen speziell auf § 221 Abs. 2 Steuergesetz hingewiesen. Danach können solche Personen bei der **Grundstückgewinnsteuer** weitere mit der Liegenschaft zusammenhängende Aufwendungen geltend machen, soweit sie auf deren Berücksichtigung bei der Einkommenssteuer **ausdrücklich**

Formular zur Angabe der Einkünfte im In- und Ausland. Es enthält verschiedene Ziffern (1 bis 16) für verschiedene Einkunftsarten wie Lohn, Pensionen, Renten, etc. Die Ziffern sind in Spalten unterteilt, die die Einkünfte in verschiedenen Währungen (CHF, EUR, USD) angeben. Ein Barcode ist am unteren Rand zu sehen.

Formular für Labaussende (Certificat de salaire / Certificato di salario). Es dient zur Bescheinigung der Einkünfte aus unselbständiger Erwerbstätigkeit. Die Form enthält Felder für den Namen des Labaussendenden, den Arbeitgeber, die Einkunftsart und den Betrag. Ein Barcode ist am unteren Rand zu sehen.

Hilfsblatt A für Selbständigerwerbende mit kaufmännischer Buchführung. Es ist ein detailliertes Formular zur Angabe der Einkünfte aus selbständiger Erwerbstätigkeit. Es enthält Felder für die Geschäftsjahre, die Einkunftsarten (Einkünfte aus Gewerbebetrieb, Einkünfte aus Landwirtschaft, etc.) und die Einkünfte in verschiedenen Währungen. Ein Barcode ist am unteren Rand zu sehen.

verzichtet haben. Die entsprechenden Aufwendungen sind für jede einzelne Liegenschaft in einer separaten Aufstellung, die der Steuererklärung beizulegen ist, nachzuweisen.

Nebenerwerb [Ziffer 2.2]

Hier sind sämtliche Einkünfte aus selbständigen Nebenerwerbstätigkeiten anzugeben. Dazu gehören auch Gewinne aus der Veräußerung von Wertschriften und Liegenschaften ausserhalb eines eigentlichen Gewerbes oder Unternehmens, sofern sie aus einer Tätigkeit stammen, welche die schlichte Vermögensverwaltung übersteigt.

Für die **Staatssteuer** ist der bei der Einkommenssteuer freizustellende Teil des Grundstückgewinns in Ziffer 16.5 der Steuererklärung, Kolonne Staatssteuer, abzuziehen. Auch hier werden Personen, die mit Liegenschaften handeln, speziell auf § 221 Abs. 2 Steuergesetz hingewiesen (siehe die entsprechenden Ausführungen in der Wegleitung zu Ziffer 2.1).

Einkünfte aus Sozial- und anderen Versicherungen, Leibrenten [Ziffer 3]

Diese sind wie folgt steuerbar:

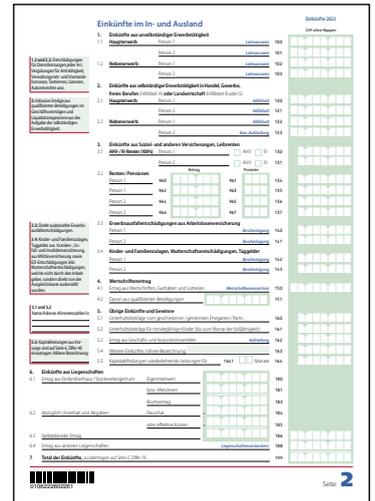
AHV- und IV-Renten [Ziffer 3.1]

zu 100%

Renten und Pensionen [Ziffer 3.2]

- Renten von Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule), d.h. Renten von Pensionskassen oder Verbandsvorsorgeeinrichtungen von Selbständigerwerbenden:
 - wenn die Rente **vor** dem 1. Januar 1987 zu laufen begann und der Versicherte mindestens 20% der gesamten geleisteten Beiträge selbst erbracht hat zu 80%
 - wenn die Rente **zwischen 1. Januar 1987 und 31. Dezember 2001** zu laufen begann, das Vorsorgeverhältnis aber am 31. Dezember 1985 (bei der direkten Bundessteuer: 31. Dezember 1986) schon bestand und der Versicherte mindestens 20% der gesamten geleisteten Beiträge selbst erbracht hat zu 80%
 - in allen übrigen Fällen: zu 100%
- Von Arbeitgebern (also nicht von einer Pensionskasse) ausgerichtete Renten zu 100%
- Renten der SUVA und andere Renten aus obligatorischer Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung:
 - wenn die Rente wegen eines vor dem 1. Januar 1986 eingetretenen Nichtberufsunfalls ausgerichtet wird und die Prämien **ausschliesslich** vom Versicherten erbracht worden sind zu 60%
 - wenn die Rente wegen eines vor dem 1. Januar 1986 eingetretenen Nichtberufsunfalls ausgerichtet wird und die Prämien vom Versicherten mindestens zu 20% selbst erbracht worden sind zu 80%
 - in allen übrigen Fällen zu 100%
- Renten aus anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a) zu 100%
- Renten und Ersatzinkünfte der Militärversicherung
 - Folgende Leistungen der Militärversicherung sind jedoch steuerfrei:
 - Invaliden- und Hinterlassenenrenten, die vor dem 1. Januar 1994 zu laufen begonnen haben, einschliesslich der altrechtlichen Invalidenrenten, die nach dem 1. Januar 1994 in eine Altersrente umgewandelt wurden;
 - Integritätsschadensrenten und Genugtuungsleistungen; Schadenersatzleistungen (Sachleistungen und Kostenvergütungen).
- Leibrenten sowie Einkünfte aus Verpfändung zu 40%
- Alle anderen Renten zu 100%

Bei nicht zu 100% steuerbaren Renten ist in den Vorkolumnen der Steuererklärung der Gesamtbetrag und in den Hauptkolumnen der steuerbare Teilbetrag einzusetzen.



3. Einkünfte aus Sozial- und anderen Versicherungen, Leibrenten					
3.1	AHV-/IV-Renten (100%)	Person 1	<input checked="" type="checkbox"/> AHV <input type="checkbox"/> IV	130	2 4 0 0 0
		Person 2	<input type="checkbox"/> AHV <input type="checkbox"/> IV	131	
3.2	Renten/Pensionen		Betrag	Prozente	
	Person 1	960	4 2 0 0 0	961 8 0	134 3 3 6 0 0
	Person 1	962		963	135
	Person 2	964		965	136
	Person 2	966		967	137

Unterstützungsleistungen wie Pflegebeiträge, Hilflosenentschädigungen, Ergänzungsleistungen, Beihilfen, Arbeitslosenhilfen und Gemeindegzuschüsse, welche Bezüglern von AHV-, IV- und UVG-Leistungen ausgerichtet werden, sind nicht steuerbar.

Einkünfte im In- und Ausland		Einkommen 2022	
1. Einkünfte aus unselbstständiger Dienstleistung			
1.1	1.2	1.3	1.4
2. Einkünfte aus selbständiger Dienstleistung in Handel, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Kunst, Wissenschaft, Sport, Kultur, Medien, etc.			
2.1	2.2	2.3	2.4
3. Einkünfte aus Kapitalerträgen			
3.1	3.2	3.3	3.4
4. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung			
4.1	4.2	4.3	4.4
5. Einkünfte aus Erbschaft, Schenkung, Rückkauf von Darlehen, etc.			
5.1	5.2	5.3	5.4
6. Einkünfte aus sonstigen Leistungen			
6.1	6.2	6.3	6.4
7. Total der Einkünfte (Ziffern 1 bis 6)			
		199	

Erwerbsausfallentschädigungen aus Arbeitslosenversicherung [Ziffer 3.3]

Die entsprechenden Bescheinigungen sind beizulegen.

Kinder- und Familienzulagen, Mutterschaftsentschädigungen, Taggelder [Ziffer 3.4]

Taggelder aus Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung, aus Militärversicherung sowie die von Ausgleichskassen direkt ausbezahlten Kinder- und Familienzulagen und Mutterschaftsentschädigungen sind steuerpflichtiges Einkommen. Sind sie nicht durch die Arbeitgeber im Lohnausweis bescheinigt und von dort mit dem Lohn in die Steuererklärung übertragen worden, sind solche Leistungen hier einzutragen. Verlangen Sie bei der Versicherungseinrichtung eine **Bescheinigung** über diese Einkünfte und reichen Sie diese mit der Steuererklärung ein.

Wertschriftenertrag [Ziffer 4]

Bitte lesen Sie die Erläuterungen zum «Wertschriften- und Guthabenverzeichnis» auf den Seiten 27–30 dieser Wegleitung.

Ertrag aus Nutzniessung ist zu 100% einzutragen.

Übrige Einkünfte und Gewinne [Ziffer 5]

Unterhaltsbeiträge vom geschiedenen oder getrennt lebenden Ehegatten [Ziffer 5.1]

Unterhaltsbeiträge (Alimente), die den geschiedenen, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebenden Ehegatten persönlich zukommen, sind von diesen als Einkommen anzugeben.

Unterhaltsbeiträge für minderjährige Kinder [Ziffer 5.2]

Unterhaltsbeiträge (Alimente), die geschiedene, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebende Ehegatten oder ledige Steuerpflichtige für Kinder erhalten, sind bis und mit dem Monat, in dem das Kind das 18. Altersjahr erreicht, als Einkommen in die Steuererklärung einzutragen. Den Alimenten gleichgestellt sind Alimentenbevorschussungen. Nicht mehr als Einkommen zu deklarieren sind somit die Alimente, welche Sie nach dem Monat, in dem das Kind 18 Jahre alt geworden ist, weiter erhalten.

Ertrag aus Geschäfts- und Korporationsanteilen [Ziffer 5.3]

Einkünfte aus Geschäfts- und Korporationsanteilen sind von den Inhabern anteilmässig entsprechend ihrer Beteiligungsquote zu deklarieren.

Weitere Einkünfte [Ziffer 5.4]

Hier sind weitere Einkünfte einzutragen, die der Steuerpflicht unterliegen und unter den übrigen Ziffern nicht aufgeführt sind, wie zum Beispiel im Lohnausweis nicht ausgewiesene Trinkgelder, wiederkehrende Zahlungen bei Tod oder für bleibende körperliche oder gesundheitliche Nachteile. Ebenfalls sind Bundesbeiträge an vorbereitende Kurse auf eidgenössische Prüfungen als weitere Einkünfte zu deklarieren soweit sie die in der Steuerperiode geltend gemachten effektiven berufsorientierten Aus- und Weiterbildungskosten übersteigen.

Bitte beachten Sie, dass grundsätzlich alle wiederkehrenden und einmaligen Einkünfte, mit Einschluss von Naturalbezügen jeder Art, steuerpflichtig sind. Vorbehalten bleiben die im Steuergesetz erwähnten steuerfreien Einkünfte. Bei Unsicherheiten über die Steuerbarkeit wenden Sie sich an das zuständige Gemeindesteuernamt.

Kapitalabfindungen für wiederkehrende Leistungen [Ziffer 5.5]

Diese werden bei der Ermittlung des Steuersatzes zu dem Betrag eingesetzt, welcher der jährlichen Leistung entspricht.

Einkünfte aus Liegenschaften [Ziffer 6]

Ertrag aus Einfamilienhaus/Stockwerkeigentum [Ziffer 6.1]

Wenn Sie ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung besitzen, tragen Sie die notwendigen Angaben direkt in die Steuererklärung ein.

In der Online-Steuererklärung sind sämtliche Liegenschaften im Liegenschaftsverzeichnis einzutragen. Der Übertrag des Totals der Erträge in das Hauptformular erfolgt automatisch.

Liegenschaftenertrag und Eigenmietwert

Miet- und Pachtzinsen:

Steuerbar sind sämtliche Miet- und Pachtzinseinnahmen ohne Entschädigungen der Mieter für Heizung, Warmwasser und Treppenhausreinigung, soweit diese die tatsächlichen Aufwendungen nicht übersteigen.

Wert der Eigennutzung (Eigenmietwert) beim Einfamilienhaus und Stockwerkeigentum:

Als Eigenmietwert ist der nach der «Weisung des Regierungsrates an die Steuerbehörden über die Bewertung von Liegenschaften und die Festsetzung der Eigenmietwerte ab Steuerperiode 2009 (ZStB 21.1)» festgelegte Mietwert einzusetzen. Diese Weisung können Sie unter www.zh.ch/steueramt beziehen. Wenn Sie noch keine entsprechende Bewertung erhalten haben, erkundigen Sie sich bitte beim Gemeindesteuernamt der Liegenschaftengemeinde über den massgebenden Wert.

Der Eigenmietwert berechnet sich wie folgt:

Für Einfamilienhäuser: 3,50% des Land- und Zeitbauwertes

Für Stockwerkeigentum: 4,25% des Land- und Zeitbauwertanteils

Einschlag auf dem Eigenmietwert bei tatsächlicher Unternutzung (Unternutzungsabzug)

Auf den errechneten Eigenmietwerten kann in Ausnahmefällen ein Einschlag gewährt werden, wenn der Eigentümer einer Liegenschaft zufolge Verminderung des Wohnbedürfnisses (z. B. Wegzug der Kinder) nur noch einen Teil seines Wohneigentums nutzt. Die Praxis geht davon aus, dass bei Wohneigentum mit vier bis sechs Zimmern eine Unternutzung nicht vorliegt, wenn zwei oder mehr Personen darin wohnen. Nähere Angaben können Sie der «Weisung der Finanzdirektion betreffend Festsetzung des Eigenmietwertes bei tatsächlicher Unternutzung (ZStB 21.2)» entnehmen. Diese Weisung können Sie unter www.zh.ch/steueramt beziehen.

Einschlag auf dem Eigenmietwert in Härtefällen

Auf den errechneten Eigenmietwerten kann in Härtefällen ein Einschlag gewährt werden, wenn der Eigenmietwert höher ist als 1/3 der Einkünfte, welche dem Eigentümer einer Liegenschaft und den zu seinem Haushalt gehörenden selbständig steuerpflichtigen Personen (volljährige Kinder, Konkubinatspartner) zur Deckung der Lebenshaltungskosten zur Verfügung stehen. Nähere Angaben können Sie der «Weisung der Finanzdirektion betreffend Gewährung eines Einschlags in Härtefällen (ZStB 21.3)» entnehmen. Diese Weisung können Sie unter www.zh.ch/steueramt beziehen.

Wert der Eigennutzung (Eigenmietwert) beim Mehrfamilien- und Geschäftshaus

Bewohnen die Steuerpflichtigen eine Wohnung im eigenen Mehrfamilien- oder Geschäftshaus, ist als Eigenmietwert im Liegenschaftsverzeichnis 70% des Mietzinses einzusetzen, den sie bei der Vermietung ihrer Wohnung von einem Dritten erhalten würden.

Wohnrecht und Nutzniessung

Ertrag aus Wohnrecht und Nutzniessung auf Liegenschaften ist zu 100% einzutragen.

Unterhalts- und Verwaltungskosten bei Liegenschaften des Privatvermögens

[Ziffer 6.2]

Bei Liegenschaften im Privatvermögen können die Unterhaltskosten, die Versicherungsprämien und die Kosten der Verwaltung durch Dritte abgezogen werden.

Die Abzüge für die Unterhalts- und Verwaltungskosten können entweder auf Grund einer **Pauschale oder der tatsächlichen Aufwendungen** geltend gemacht werden. Die Steuerpflichtigen können für jede Liegenschaft zwischen dem Abzug der tatsächlichen Kosten und dem Pauschalabzug wählen. Ein Pauschalabzug ist jedoch nicht zulässig, wenn die Liegenschaft **vorwiegend geschäftlich** genutzt wird. Bei solchen Liegenschaften sind stets nur die tatsächlichen Aufwendungen abzugsfähig.

Pauschalabzug

Die Pauschale wird in Prozenten des deklarierten Bruttomietwertes (bei vermieteten Liegenschaften abzüglich Entschädigungen für Heizung, Warmwasser und Treppenhausreinigung) berechnet und beträgt **20% für jede Liegenschaft**.

Abzüge

Berufsauslagen [Ziffer 11]

Unselbständigerwerbende haben der Steuererklärung ein vollständig und genau ausgefülltes Formular «Berufsauslagen» beizulegen und können ihre Berufsauslagen, soweit sie nicht vom Arbeitgeber getragen werden, mit den nachstehenden Beträgen geltend machen (die nachfolgenden Überschriften beziehen sich auf das Formular «Berufsauslagen»):

1. Fahrkosten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte

- 1.1 bei ständiger Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (Bahn, Schiff, Strassenbahn, Autobus) **die notwendigen Abonnementskosten**
- 1.2 bei ständiger Benützung eines eigenen Fahrrades oder Kleinmotorrades mit gelbem Kontrollschild **im Jahr CHF 700**
- 1.3 bei ständiger Benützung eines Motorrades oder Autos **die Abonnementskosten des öffentlichen Verkehrsmittels**

Die Kosten für das private Motorfahrzeug können nur **ausnahmsweise** geltend gemacht werden, wenn

- ein öffentliches Verkehrsmittel fehlt, das heisst, wenn die Wohn- oder Arbeitsstätte von der nächsten Haltestelle mindestens 1 km entfernt ist oder bei Arbeitsbeginn oder -ende kein öffentliches Verkehrsmittel zur Verfügung steht;
- mit dem privaten Motorfahrzeug eine Zeitersparnis von über einer Stunde (gemessen von der Haustür zum Arbeitsplatz und zurück) erzielt werden kann;
- die steuerpflichtige Person auf Verlangen und gegen Entschädigung des Arbeitgebers das private Motorfahrzeug tatsächlich ständig während der Arbeitszeit benützt und für die Fahrten zwischen der Wohn- und der Arbeitsstätte keine Entschädigung erhält (Bestätigung des Arbeitgebers ist beizulegen);
- die steuerpflichtige Person infolge Krankheit oder Gebrechlichkeit ausserstande ist, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benützen (bitte Bescheinigung des Arztes beilegen).

In diesen Fällen können geltend gemacht werden:

- für Motorrad mit weissem Kontrollschild **40 Rp. pro Fahrkilometer**;
- für Auto **70 Rp. pro Fahrkilometer**.

Für die Hin- und Rückfahrt zwischen Wohn- und Arbeitsstätte während der Mittagspause können maximal diejenigen Kosten abgezogen werden, welche für die Verpflegung abzugsberechtigt sind. **Dafür entfällt der Verpflegungsabzug** (Ziffer 2.1).

Arbeitnehmende die über ein Geschäftsfahrzeug verfügen, können keine Fahrkosten in Abzug bringen.



Bei der Staatssteuer ist der Fahrkostenabzug auf **CHF 5'000** beschränkt.



Bei der direkten Bundessteuer ist der Fahrkostenabzug auf **CHF 3'000** beschränkt.

2. Mehrkosten der Verpflegung

2.1 Bei auswärtiger Verpflegung, sofern die Dauer der Arbeitspause die Heimkehr nicht ermöglicht:

- wenn die Verpflegung durch den Arbeitgeber verbilligt wird (Kantine, Personalrestaurant, Barbeitrag, Essensgutscheine usw.) und dem Arbeitnehmer trotzdem Mehrkosten gegenüber der Verpflegung zu Hause entstehen, **pro Arbeitstag CHF 7.50**, bei ständiger auswärtiger Verpflegung **im Jahr höchstens CHF 1'600**;
- wenn die Verpflegung in andern Gaststätten voll zu Lasten des Arbeitnehmers geht, **pro Arbeitstag CHF 15**, bei ständiger auswärtiger Verpflegung **im Jahr höchstens CHF 3'200**.

2.2 Bei durchgehender, mindestens achtstündiger Schicht- oder Nachtarbeit, **pro ausgewiesenen Schichttag CHF 15**, bei ständiger Schicht- oder Nachtarbeit **im Jahr höchstens CHF 3'200**.

Der Schichtarbeit wird die gestaffelte (unregelmässige) Arbeitszeit gleichgestellt, sofern beide Hauptmahlzeiten nicht zur üblichen Zeit zu Hause eingenommen werden können.

Die vorstehenden Abzüge dürfen nicht kumuliert werden.

Unterhaltsbeiträge für minderjährige Kinder [Ziffer 13.2]

Für Kinder bestimmte Unterhaltsbeiträge (Alimente) können bis und mit dem Monat abgezogen werden, in dem das Kind das 18. Altersjahr erreicht.

Nach Erreichen des 18. Altersjahres geleistete Unterhaltsbeiträge können somit nicht mehr abgezogen werden; an Stelle des Abzuges steht dann dem Zahlenden der Kinderabzug zu (siehe Ziffer 24.1).

Rentenleistungen [Ziffer 13.3]

Es können 40% der bezahlten Leibrenten und der bezahlten Verpfändungen in Abzug gebracht werden.

Beiträge an die 3. Säule a [Ziffer 14]

Einzutragen sind die von Erwerbstätigen geleisteten Prämien und Beiträge an Einrichtungen der gebundenen Selbstvorsorge:

- für Steuerpflichtige, die einer Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) angehören, höchstens **CHF 6'883**;
- für Steuerpflichtige, die keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) angehören, **höchstens 20% des Erwerbseinkommens, maximal aber CHF 34'416**.

Es dürfen nur die tatsächlich im Jahr 2022 bezahlten Prämien/Beiträge oder Einlagen abgezogen werden. Der Steuererklärung sind die **Bescheinigungen** der Versicherung oder Bankstiftung beizulegen.

Sind beide Ehegatten erwerbstätig, so kann der Abzug von beiden Ehegatten je für sich beansprucht werden, sofern beide einen Vorsorgevertrag abgeschlossen haben und Beiträge an anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a) leisten. Bei Mitarbeit eines Ehegatten im Geschäftsbetrieb des andern ist ein Abzug von Beiträgen dann zulässig, wenn ein eigentliches Arbeitsverhältnis besteht und demzufolge die Beiträge an die AHV, IV usw. nach den für Arbeitnehmer geltenden Regeln abgerechnet werden.

Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien [Ziffer 15]

Der zulässige Abzug für Versicherungsprämien und Sparzinsen ist im Formular Versicherungsprämien zu ermitteln. Die Totale der Teile A und B sind einander gegenüberzustellen. Der niedrigere der beiden Beträge ist in Teil C einzutragen und in die Steuererklärung, Ziffer 15 zu übertragen.

Tatsächlich bezahlte Einlagen, Prämien und Beiträge für private Kranken-, Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie Zinsen von Sparkapitalien (gemäss Wertschriften- und Guthabenverzeichnis) sind in begrenztem Umfang abzugsfähig. Dabei sind die **individuellen Prämienverbilligungen** der Krankenversicherer, die für den Steuerpflichtigen und die von ihm unterhaltenen Kinder angerechnet worden sind, zu berücksichtigen. Das Total der bezahlten Versicherungsprämien und der Sparzinsen ist im Teil A des Formulars Versicherungsprämien einzutragen.

Für Versicherungsprämien und Sparzinsen zusammen sind höchstens die nachstehenden Abzüge möglich (vgl. Teil B im Formular Versicherungsprämien).

Verheiratete

Staatssteuer

CHF 5'200 für verheiratete Personen in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe. Wenn von den Steuerpflichtigen oder ihrem Arbeitgeber **keine** Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule) und für anerkannte Vorsorgeformen (3. Säule a) geleistet wurden, erhöht sich der Abzug um die Hälfte. Der Abzug beträgt für solche Steuerpflichtige höchstens CHF 7'800.

Bundessteuer

CHF 3'500 für verheiratete Personen in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe. Wenn von den Steuerpflichtigen oder ihrem Arbeitgeber **keine** Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule) und für anerkannte Vorsorgeformen (3. Säule a) geleistet wurden, erhöht sich der Abzug um die Hälfte. Der Abzug beträgt für solche Steuerpflichtige höchstens CHF 5'250.

Übrige Steuerpflichtige

Staatssteuer

CHF 2'600 für alle übrigen Steuerpflichtigen. Wenn von den Steuerpflichtigen oder ihrem Arbeitgeber **keine** Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule) und für anerkannte Vorsorgeformen (3. Säule a) geleistet wurden, erhöht sich der Abzug um die Hälfte. Der Abzug beträgt für solche Steuerpflichtige höchstens CHF 3'900.

The image shows a portion of a Swiss tax return form for the year 2022, specifically the 'Abzüge' (Deductions) section. It is divided into several numbered parts:

- 13.2:** Deductions for child maintenance (Unterhaltsbeiträge für minderjährige Kinder).
- 13.3:** Deductions for pension payments (Rentenleistungen).
- 14:** Deductions for contributions to the 3rd pillar (Beiträge an die 3. Säule a).
- 15:** Income tax calculation (Einkommensberechnung), which includes sub-sections for:
 - 15.1: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.2: Total of deductions (Total der Abzüge).
 - 15.3: Additional deductions (Zusätzliche Abzüge).
 - 15.4: Total of deductions (Total der Abzüge).
 - 15.5: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.6: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.7: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.8: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.9: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.10: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.11: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.12: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.13: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.14: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.15: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.16: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.17: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.18: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.19: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.20: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.21: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.22: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.23: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.24: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.25: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.26: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.27: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.28: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.29: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.30: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.31: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.32: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.33: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.34: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.35: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.36: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.37: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.38: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.39: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.40: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.41: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.42: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.43: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.44: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.45: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.46: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.47: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.48: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.49: Total of income (Total der Einkünfte).
 - 15.50: Total of income (Total der Einkünfte).

The image shows a portion of a Swiss tax return form for the year 2022, specifically the 'Versicherungsprämien 2022' (Insurance Premiums 2022) section. It is divided into several numbered parts:

- A:** Total insurance premiums and interest on savings capital (Gesamte Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien).
- B:** Maximum deduction for insurance premiums and interest on savings capital (Maximaler Abzug für Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien).
- C:** Deduction (Abzug).

Abzüge		Abzug 2022	Abzug 2021
11. Berufsauslagen bei unentgeltlicher Dienstleistung	Abzug		
12. Zinsen	Abzug		
13. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.1. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.2. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.3. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.4. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.5. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.6. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.7. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.8. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.9. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.10. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.11. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.12. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.13. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.14. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.15. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.16. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.17. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.18. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.19. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.20. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.21. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.22. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.23. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.24. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.25. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.26. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.27. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.28. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.29. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.30. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.31. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.32. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.33. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.34. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.35. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.36. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.37. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.38. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.39. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.40. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.41. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.42. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.43. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.44. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.45. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.46. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.47. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.48. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.49. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.50. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.51. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.52. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.53. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.54. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.55. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.56. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.57. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.58. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.59. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.60. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.61. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.62. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.63. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.64. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.65. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.66. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.67. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.68. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.69. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.70. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.71. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.72. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.73. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.74. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.75. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.76. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.77. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.78. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.79. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.80. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.81. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.82. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.83. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.84. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.85. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.86. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.87. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.88. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.89. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.90. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.91. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.92. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.93. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.94. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.95. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.96. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.97. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.98. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
13.99. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		
14.00. Schuldzinsen (maximal CHF 7'000 pro Jahr)	Abzug		

Der halbe Abzug beträgt je höchstens CHF 5'050 pro Kind; eine andere Aufteilung ist von den Eltern nachzuweisen. Dasselbe gilt für Eltern mit Kindern unter alternierender Obhut, sofern das Kind unter gemeinsamer elterlicher Sorge steht.

Sonderabzug bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten [Ziffer 17]

Ehegatten, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, können einen besonderen Abzug geltend machen, wenn beide erwerbstätig sind. Der Sonderabzug bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten kann nur einmal beansprucht werden.

Massgebend für die Berechnung ist das **verbleibende niedrigere Erwerbseinkommen**, welches sich aus dem Erwerbseinkommen nach Abzug der damit zusammenhängenden Berufsauslagen, der Beiträge an die 3. Säule a, der Einkaufsbeiträge in die 2. Säule sowie allfällig nicht über den Lohnausweis berücksichtigte Beiträge an AHV/IV und ordentliche Beiträge 2. Säule ergibt.

Für die Staatssteuer und die Bundessteuer gelten unterschiedliche Regeln:

Staatssteuer

Der Abzug beträgt max. CHF 5'900 und steht wie folgt zu:

- Bei **unabhängig** voneinander (selbständig oder unselbständig) erwerbstätigen Ehegatten erfolgt der Abzug vom niedrigeren der beiden verbleibenden Erwerbseinkommen. Unterschreitet dieses niedrigere Erwerbseinkommen den Betrag von CHF 5'900, so kann nur der niedrigere Betrag abgezogen werden.
- Bei **erheblicher Mitarbeit** des einen Ehegatten im Beruf, Geschäft oder Gewerbe des anderen Ehegatten wird der Abzug vom gemeinsamen verbleibenden Erwerbseinkommen der Ehegatten gewährt. Ist dieses Erwerbseinkommen geringer als CHF 5'900, so kann nur der niedrigere Betrag abgezogen werden.

Bundessteuer

Bei unabhängig voneinander (selbständig oder unselbständig) erwerbstätigen Ehegatten hängt der Abzug von der **Höhe des niedrigeren Erwerbseinkommens** der beiden Ehegatten ab. Bei erheblicher Mitarbeit des einen Ehegatten im Beruf, Geschäft oder Gewerbe des anderen Ehegatten ist das daraus erzielte gemeinsam verbleibende Erwerbseinkommen in der Regel je hälftig auf die Ehegatten aufzuteilen.

- Beträgt das **niedrigere verbleibende Erwerbseinkommen** der beiden Ehegatten
- mehr als CHF 8'100, beträgt der Abzug 50 Prozent des niedrigeren Erwerbseinkommens, jedoch mind. CHF 8'100 und max. CHF 13'400;
 - weniger als CHF 8'100, kann ein Abzug in der Höhe des niedrigeren Erwerbseinkommens geltend gemacht werden;
 - CHF 0, kann kein Abzug geltend gemacht werden.

Einkommensberechnung

Total der Einkünfte [Ziffer 19]

Hier werden die Ergebnisse gemäss Ziffer 7 eingetragen.

Nettoeinkommen [Ziffer 21]

Hier werden die bisher errechneten Abzüge (Ziffer 18) von den Einkünften abgezogen. Das Resultat dient der Ermittlung der nun folgenden Abzüge.

Zusätzliche Abzüge [Ziffer 22]

Krankheits- und Unfallkosten [Ziffer 22.1]

Abzugsberechtigt sind Krankheits- und Unfallkosten, die den Steuerpflichtigen selbst entstanden sind oder für von ihnen unterhaltene Personen aufgewendet wurden, soweit diese den im Gesetz erwähnten Selbstbehalt von 5% des Nettoeinkommens (Ziffer 21 der Steuererklärung) übersteigen. Im Übrigen verweisen wir auf das «Merkblatt des kantonalen Steueramtes Zürich zu den Abzügen der Krankheits- und Unfallkosten sowie der behinderungsbedingten Kosten (ZStB 32.1)».

Steuerpflichtige, die einen solchen Abzug für Krankheits- und Unfallkosten geltend machen wollen, müssen mit der Steuererklärung das vollständig ausgefüllte Formular «Aufstellung über Krankheits- und Unfallkosten» mit den dort verlangten Angaben und Unterlagen einreichen. Viele Krankenkassen geben auf Verlangen jährlich Kosten- und Prämienzusammenstellungen ab, welche die Deklaration der Krankheits- und Unfallkosten erleichtern. Bitte die Aufstellung der Krankenkasse zusammen mit dem ausgefüllten Formular «Aufstellung über Krankheits- und Unfallkosten» einreichen.

Dieses Formular sowie das Merkblatt können Sie unter www.zh.ch/steueramt beziehen.

Gemeinnützige Zuwendungen [Ziffer 22.2]

Abzugsberechtigt sind die freiwilligen Leistungen von Geld und übrigen Vermögenswerten an den Bund und seine Anstalten, an Kantone und ihre Anstalten, an Gemeinden und ihre Anstalten und an andere juristische Personen mit Sitz in der Schweiz, die **im Hinblick auf öffentliche oder ausschliesslich gemeinnützige Zwecke** von der Steuerpflicht befreit sind, wenn die Zuwendungen in der Steuerperiode CHF 100 erreichen und soweit sie insgesamt **20% des Nettoeinkommens** (Ziffer 21 der Steuererklärung) nicht übersteigen.

Wir bitten Sie, der Steuererklärung eine Aufstellung über gemeinnützige Zuwendungen beizulegen.

The image shows a detailed grid for tax calculation. It includes sections for 'Einkünfte' (Income) and 'Abzüge' (Deductions). The total income is calculated in line 19, and the total deductions in line 18. The net income is calculated in line 21. The grid is organized into columns for different types of income and deductions, with a final column for the total amount.

The image shows a form titled 'Aufstellung über Krankheits- und Unfallkosten'. It is a structured form with multiple sections for reporting costs, including medical expenses, accident costs, and other related expenses. It includes a grid for entering the amounts. The form is designed to be filled out by the taxpayer or their representative.

Abzüge	Abzug	Abzug
11. Berufsausgaben bei unentgeltlicher Dienstleistung	Abzug	Abzug
12. Spenden	Abzug	Abzug
13. Schuldzinsen	Abzug	Abzug
14. Unterhaltsbeiträge und Unterhaltspflichten	Abzug	Abzug
15. Unterhaltsbeiträge bei unentgeltlicher Dienstleistung	Abzug	Abzug
16. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
17. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
18. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
19. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
20. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
21. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
22. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
23. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
24. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
25. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
26. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
27. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
28. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
29. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
30. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
31. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
32. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
33. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
34. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
35. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
36. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
37. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
38. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
39. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
40. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
41. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
42. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
43. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
44. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
45. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
46. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
47. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
48. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
49. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
50. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
51. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
52. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
53. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
54. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
55. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
56. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
57. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
58. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
59. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
60. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
61. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
62. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
63. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
64. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
65. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
66. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
67. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
68. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
69. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
70. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
71. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
72. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
73. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
74. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
75. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
76. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
77. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
78. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
79. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
80. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
81. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
82. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
83. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
84. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
85. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
86. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
87. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
88. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
89. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
90. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
91. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
92. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
93. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
94. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
95. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
96. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
97. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
98. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
99. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug
100. Beiträge an soziale Einrichtungen	Abzug	Abzug

Steuerfreie Beträge (Sozialabzüge) [Ziffer 24]

Für die Festsetzung der Sozialabzüge sind die **Verhältnisse am Ende der Steuerperiode** massgebend. Endet die Steuerpflicht jedoch während der Steuerperiode, sind sie nach den **Verhältnissen am Ende der Steuerpflicht** festzusetzen.

Abzug für Kinder (Kinderabzug) [Ziffer 24.1]

Voraussetzungen



Staatssteuer
Abzug



Bundessteuer
Abzug

Sie leben in ungetrennter Ehe oder sind verwitwet:

- Sie können für jedes Kind,
- das am 31. Dezember 2022 **minderjährig** ist (Jahrgänge 2005 bis 2022), CHF 9'000 pro Kind CHF 6'500 pro Kind
 - das zwar am 31. Dezember 2022 **volljährig** ist, jedoch noch in der beruflichen Erstausbildung steht und dessen Unterhalt Sie zur Hauptsache bestreiten, den Abzug geltend machen.

Sie leben alleine mit Ihren Kindern zusammen:

Für **minderjährige Kinder** (Jahrgänge 2005 bis 2022)

- können Sie den ganzen Kinderabzug geltend machen, CHF 9'000 pro Kind CHF 6'500 pro Kind
 - wenn die elterliche Sorge Ihnen und dem anderen Elternteil gemeinsam zusteht und Sie steuerbare Unterhaltsbeiträge für das Kind erhalten,
 - wenn die elterliche Sorge Ihnen allein zusteht,
- können Sie die Hälfte des Kinderabzugs geltend machen, wenn die elterliche Sorge Ihnen und dem anderen Elternteil gemeinsam zusteht und Sie keine steuerbare Unterhaltsbeiträge für das Kind erhalten. ½ von CHF 9'000 pro Kind (CHF 4'500) ½ von CHF 6'500 pro Kind (CHF 3'250)

Für **volljährige Kinder**, die am 31. Dezember 2022 volljährig sind und in der beruflichen Erstausbildung stehen, können Sie den Kinderabzug geltend machen, wenn der andere Elternteil für das Kind keine Unterhaltsbeiträge leistet oder wenn Unterhaltsbeiträge geleistet werden, Sie aber trotzdem zur Hauptsache für den Unterhalt des Kindes aufkommen. CHF 9'000 pro Kind CHF 6'500 pro Kind

Sie leben nicht mit Ihren Kindern zusammen:

Für **minderjährige Kinder** (Jahrgänge 2005 bis 2022)

- können Sie die Hälfte des Kinderabzugs geltend machen, wenn die elterliche Sorge Ihnen und dem anderen Elternteil gemeinsam zusteht und Sie keine an den anderen Elternteil geleistete Unterhaltsbeiträge für das Kind abziehen, ½ von CHF 9'000 pro Kind (CHF 4'500) ½ von CHF 6'500 pro Kind (CHF 3'250)
- steht Ihnen die elterliche Sorge nicht zu oder leisten Sie Unterhaltszahlungen für das Kind, so können Sie keinen Kinderabzug geltend machen; Sie können jedoch die für das Kind geleisteten Unterhaltsbeiträge abziehen. Kein Kinderabzug Kein Kinderabzug

Für **volljährige Kinder**, die am 31. Dezember 2022 volljährig sind und in der beruflichen Erstausbildung stehen, können Sie den Kinderabzug geltend machen, wenn Sie Unterhaltsbeiträge leisten und damit für den Unterhalt des Kindes zur Hauptsache aufkommen. CHF 9'000 pro Kind CHF 6'500 pro Kind

Voraussetzungen



Sie leben mit dem anderen Elternteil im Konkubinat:

Für **minderjährige Kinder** (Jahrgänge 2005 bis 2022)

- können Sie den ganzen Kinderabzug geltend machen, wenn die elterliche Sorge Ihnen allein zusteht oder wenn die elterliche Sorge gemeinsam ausgeübt wird und Sie vom anderen Elternteil steuerbare Unterhaltsbeiträge für das Kind erhalten,
- können Sie die Hälfte des Kinderabzugs geltend machen, wenn die elterliche Sorge Ihnen und dem anderen Elternteil zusteht und Sie keine an den anderen Elternteil geleistete Unterhaltsbeiträge für das Kind abziehen.

CHF 9'000 pro Kind

CHF 6'500 pro Kind

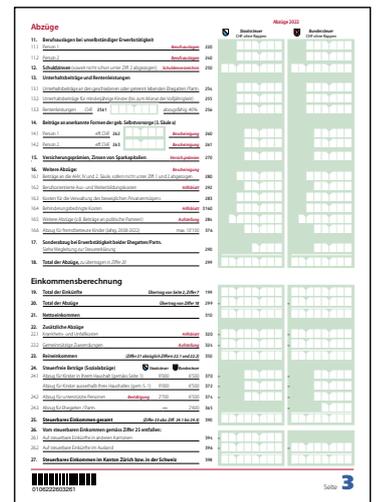
½ von CHF 9'000 pro Kind (CHF 4'500)

½ von CHF 6'500 pro Kind (CHF 3'250)

Für **volljährige Kinder**, die am 31. Dezember 2022 volljährig sind und in der beruflichen Erstausbildung stehen, können Sie den Kinderabzug geltend machen, wenn Sie zur Hauptsache für den Unterhalt aufkommen. Wenn beide Elternteile an den Unterhalt des Kindes beitragen, steht der Kinderabzug demjenigen zu, der den höheren finanziellen Beitrag an den Unterhalt des Kindes leistet (in der Regel dem Elternteil mit dem höheren Einkommen).

CHF 9'000 pro Kind

CHF 6'500 pro Kind



Abzug für unterstützungsbedürftige Personen (Unterstützungsabzug)

[Ziffer 24.2]

Dieser Abzug kann nur für die Unterstützung von finanziell unterstützungsbedürftigen Personen gewährt werden, welche infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen oder aus anderen objektiven Gründen erwerbsunfähig oder nur beschränkt erwerbsfähig sind.

Die Unterstützungsleistungen sind hinreichend nachzuweisen. Wenn Sie einen Unterstützungsabzug geltend machen, haben Sie mit der Steuererklärung eine Bestätigung der unterstützten Person über Art, Zeitpunkt und Höhe der erfolgten Unterstützungen einzureichen. Auf Verlangen sind ausserdem die Zahlungsbelege (bei Zahlungen ins Ausland Post- oder Bankbelege) vorzulegen.

Der Abzug kann nicht gewährt werden:

- für Leistungen an den Ehegatten;
- für Leistungen an Kinder, für die ein Kinderabzug gewährt wird;
- wenn für die gleiche Person Unterhaltsbeiträge (Alimente) in Abzug gebracht werden.

Staatssteuer

Voraussetzung für die Gewährung des Unterstützungsabzugs ist eine Unterstützungsleistung mindestens in der Höhe des Unterstützungsabzuges von CHF 2'700.

Bundessteuer

Voraussetzung für die Gewährung des Unterstützungsabzuges ist eine Unterstützungsleistung mindestens in der Höhe des Unterstützungsabzuges von CHF 6'500.

Abzug für Ehegatten (Bundessteuer) [Ziffer 24.3]

Bei der Bundessteuer gibt es für alle in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebenden Steuerpflichtigen einen Verheiratetenabzug von CHF 2'600.

Vermögen im In- und Ausland

Nutzniessungsvermögen gem. ist vom Nutzniesser zu versteuern.

Bewegliches Vermögen [Ziffer 30]

Wertschriften und Guthaben [Ziffer 30.1]

Bitte lesen Sie die Erläuterungen zum «Wertschriften- und Guthabenverzeichnis» auf den Seiten 27–30 dieser Wegleitung.

Bargeld, Gold und andere Edelmetalle [Ziffer 30.2]

Ausländische Banknoten, Goldmünzen und Edelmetalle sind zum Tageskurs anzugeben.

Lebens- und Rentenversicherungen [Ziffer 30.3]

Rückkaufsfähige Lebens- und Rentenversicherungen unterliegen der Vermögenssteuer. Ausnahme: Im Rahmen der anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a) abgeschlossene Vorsorgepolicen sind bis zur Fälligkeit der Versicherungssumme steuerfrei. Der Vermögenssteuerwert von Lebensversicherungen richtet sich nach dem Steuerwert. Dabei ist auf den von der Versicherungsgesellschaft bescheinigten Wert abzustellen. Diese Bescheinigung ist mit der Steuererklärung einzureichen.

Bei rückkaufsfähigen Rentenversicherungen unterliegt der Rückkaufswert auch nach Beginn des Rentenlaufs der Vermögenssteuer. Rentenversicherungen, die (nach Beginn des Rentenlaufs) nicht rückkaufsfähig sind, unterliegen nicht der Vermögenssteuer.

Motorfahrzeuge [Ziffer 30.4]

Das private Motorfahrzeug ist mit dem aktuellen Verkehrswert zu deklarieren. In der Regel beträgt die Wertverminderung pro Jahr 40% des Restwertes. Nicht deklariert werden müssen geleaste Fahrzeuge.

Geschäfts-/Korporationsanteile [Ziffer 30.5]

Geschäfts- und Korporationsanteile sind von den Inhabern anteilmässig entsprechend ihrer Beteiligungsquote zu deklarieren.

Übrige Vermögenswerte [Ziffer 30.6]

Übrige Vermögenswerte sind zum Beispiel Gemälde- und andere Sammlungen, Kunst- und Schmuckgegenstände, Boote, Flugzeuge etc. Der Hausrat ist steuerfrei.

Liegenschaften [Ziffer 31]

Es sind die Werte aller Liegenschaften zu deklarieren, auch jene in anderen Kantonen oder im Ausland.

Vermögenssteuerwert von Einfamilienhäusern und Stockwerkeigentum zu Wohnzwecken

Als Vermögenssteuerwert von Einfamilienhäusern und Stockwerkeigentum zu Wohnzwecken ist der nach der «Weisung des Regierungsrates an die Steuerbehörden über die Bewertung von Liegenschaften und die Festsetzung der Eigenmietwerte ab Steuerperiode 2009 (ZStB 21.1)» festgelegte Wert einzusetzen. Falls Sie noch keine entsprechende Bewertung erhalten haben, erkundigen Sie sich bitte beim Gemeindesteuernamt der Liegenschaftengemeinde über den massgebenden Wert. Die Weisung können Sie unter www.zh.ch/steueramt beziehen.

Vermögenssteuerwert von Mehrfamilienhäusern und Geschäftshäusern

Nach der Weisung des Regierungsrates berechnet sich der Vermögenssteuerwert von Mehrfamilienhäusern und Geschäftshäusern sowie Stockwerkeigentum zu Geschäftszwecken wie folgt:

Vermögenssteuerwert = Ertragswert

Für die Berechnung des Vermögenssteuerwertes ist der Bruttojahresertrag des Jahres 2022 der Liegenschaft (einschliesslich Eigenmietwert [Ziffer 6.1 dieser Wegleitung] einer allfällig selbstgenutzten Wohnung, jedoch ohne Entschädigungen für Heizung, Warmwasser, Treppenhausreinigung, Empfangsgebühren für Radio- und Fernsehen, Gebühren für die Kehrrichtentsorgung sowie Gebühren für Wasser, Abwasser und für die Abwasserreinigung) zu kapitalisieren. Der Kapitalisierungssatz beträgt 7,05%. Die Formel zur Berechnung des Vermögenssteuerwertes lautet demnach wie folgt:

$$\text{Vermögenssteuerwert} = \frac{\text{Bruttojahresertrag} \times 100}{7,05}$$

Vermögenssteuerwert von land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften

Land- und forstwirtschaftlich genutzte Liegenschaften, mit Einschluss der erforderlichen Gebäude, sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen des erweiterten Umschwungs von Wohn- und Geschäftsliegenschaften werden zum Ertragswert bewertet.

Wird eine Liegenschaft, die zum Ertragswert bewertet wurde, ganz oder teilweise veräußert oder der bisherigen land- oder forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung entfremdet, so wird eine ergänzende Vermögenssteuer auf der Differenz zwischen Ertragswert und tatsächlichem Verkehrswert erhoben.

Einfamilienhaus oder Stockwerkeigentum [Ziffer 31.1]

Wenn Sie ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung besitzen, tragen Sie den Vermögenssteuerwert direkt in die Steuererklärung ein.

In der Online-Steuererklärung ist der Vermögenssteuerwert in das Liegenschaftenverzeichnis einzutragen. Der Übertrag des Steuerwerts in das Hauptformular erfolgt automatisch.

Besitzer oder Nutzniesser aller übrigen oder mehrerer Liegenschaften

[Ziffer 31.2/31.3]

Besitzer oder Nutzniesser aller übrigen oder mehrerer Liegenschaften füllen zuerst das Liegenschaftenverzeichnis mit allfälligen Beiblättern aus und übertragen dann das Total der Steuerwerte in die Steuererklärung.

In der Online-Steuererklärung sind sämtliche Liegenschaften in das Liegenschaftenverzeichnis einzutragen. Der Übertrag des Totals der Steuerwerte in das Hauptformular erfolgt automatisch.

Eigenkapital Selbständigerwerbender ohne Geschäftswertschriften [Ziffer 32]

Selbständigerwerbende mit kaufmännischer Buchführung übertragen das Eigenkapital laut Hilfsblatt A (Ziff. 10.4) auf die Seite 4 der Steuererklärung in die Ziff. 32.

Selbständigerwerbende mit vereinfachter Buchführung übertragen das Eigenkapital laut Hilfsblatt A (Ziff. 14.4) auf die Seite 4 der Steuererklärung in die Ziff. 32.

Schulden [Ziffer 34]

Werden Schulden deklariert, ist ein vollständiges Schuldenverzeichnis mit der Steuererklärung einzureichen. Unerlässlich ist insbesondere die Angabe des Gläubigers mit genauer Adresse sowie des Zinssatzes.

Kapitalleistungen im Jahr 2022 [Ziffer 40]

Hier sind sämtliche Kapitalleistungen aus der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung, aus Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule), aus Freizügigkeitskonto/-police, aus anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a), allfällige Kapitalleistungen des Arbeitgebers mit Vorsorgecharakter und sämtliche Kapitalzahlungen bei Tod und für bleibende körperliche oder gesundheitliche Nachteile anzugeben.

Sind mehrere Kapitalleistungen aus Vorsorge angefallen, ist eine Aufstellung einzureichen; in der Steuererklärung ist der Gesamtbetrag aller Kapitalleistungen anzugeben.

Für die Besteuerung gelten folgende Regeln:

- Kapitalleistungen aus Vorsorge sind zu 100% steuerbar.
- Steuerfrei sind:
 - die bei Stellenwechsel ausgerichteten Kapitalleistungen aus Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule) und gleichartige Kapitalzahlungen des Arbeitgebers, soweit sie innert Jahresfrist zum Einkauf in eine andere Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) verwendet werden;

Berechnung der Steuer:

Kapitalleistungen werden gesondert vom übrigen Einkommen besteuert.

Staatssteuer

Die Steuer wird zu dem Steuersatz berechnet, der sich ergäbe, wenn anstelle der Kapitalleistung(en) eine jährliche Leistung von einem Zwanzigstel der Kapitalleistung(en) ausgerichtet würde; die einfache Staatssteuer beträgt jedoch mindestens 2%. Es wird stets eine volle Jahressteuer erhoben.

Bundessteuer

Die Steuer wird zu einem Fünftel der Tarife nach Artikel 36 Abs. 1 und 2 DBG berechnet.

The image shows a thumbnail of the tax declaration form for gift tax in the Canton of Zurich. The form is titled 'Steuererklärung für die Schenkungssteuer' and is based on the law of September 30, 1986 (EStG). It includes sections for the donor (Schenkende Person) and the recipient (Beschenkte Person), with fields for name, address, and date of birth. There is also a section for the date of the gift or inheritance and a table for the value of the gift or inheritance.

Schenkungen / Erbvorbezug / Erbschaften / Beteiligung an Erbgemeinschaften [Ziffer 50]

Grundlegende Angaben

Hier sind alle Schenkungen, Erbvorbezüge und Vermögensanfälle von Todes wegen (**auch wenn die Erbteilung noch nicht erfolgt ist**) anzugeben, die im Jahre 2022 stattgefunden haben.

Für alle unentgeltlichen Zuwendungen durch Personen, die im Kanton Zürich wohnen, oder für Zuwendungen von zürcherischen Liegenschaften durch ausserhalb des Kantons wohnhafte Personen hat der Empfänger innert dreier Monate nach Vollzug der Schenkung oder des Erbvorbezuges eine besondere Schenkungssteuererklärung beim **Kantonalen Steueramt Zürich, Dienstabteilung Inventarkontrolle/Erbschaftssteuer, Bändliweg 21, Postfach, 8090 Zürich**, einzureichen. Die Formulare können beim kantonalen Steueramt Zürich oder unter www.zh.ch/steueramt bezogen werden.

Von der Einreichung einer besonderen Steuererklärung für die Schenkungssteuer kann nur abgesehen werden:

- bei Schenkungen an den Ehegatten oder an die registrierte gleichgeschlechtliche Partnerin oder den registrierten gleichgeschlechtlichen Partner;
 - bei Schenkungen an einen Nachkommen;
 - bei Gelegenheitsgeschenken, die den Wert von je CHF 5'000 nicht übersteigen.
- Bei solchen Zuwendungen fällt keine Erbschafts- oder Schenkungssteuer an.

Anteile an unverteilter Erbschaften

Erbgemeinschaften werden nicht separat besteuert. Das Einkommen aus unverteilter Erbschaften ist von jedem Erben einzeln entsprechend seiner Erbquote zu versteuern.

Zu deklarieren sind die Einkünfte, welche ab dem auf den Todestag folgenden Tag bis zum 31.12. erzielt werden. Erträge aus Liegenschaften sowie die angefallenen Unterhalts- und Verwaltungskosten sind anteilmässig in der Steuererklärung respektive im Liegenschaftsverzeichnis einzutragen. Einkünfte aus Wertschriften und Guthaben sind im Wertschriftenverzeichnis aufzuführen.

Das Vermögen aus unverteilter Erbschaften ist mit dem per 31.12. gültigen Steuerwert anteilmässig unter Beilage der entsprechenden Belege zu deklarieren. Der Anteil am Vermögenssteuerwert von Liegenschaften ist in der Steuererklärung respektive im Liegenschaftsverzeichnis einzutragen. Anteile an Wertschriften und Guthaben sind im Wertschriftenverzeichnis aufzuführen.

Die Schulden und Schuldzinsen der unverteilter Erbschaft sind anteilmässig in der Steuererklärung bzw. im Schuldenverzeichnis einzutragen.

Im Übrigen gelten die Erläuterungen zu den Einkünften aus Liegenschaften auf den Seiten 13–14, dem Vermögen (inkl. Schulden) im In- und Ausland auf den Seiten 24–25 sowie dem Wertschriften- und Guthabenverzeichnis (inkl. Antrag auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer) auf den Seiten 27–30 dieser Wegleitung.

Der Steuererklärung ist eine Aufstellung mit folgenden Angaben beizulegen:

- Name, Adresse und Todesdatum des Erblassers
- Namen, Adressen und Erbquoten sämtlicher Erben
- Namen und Adressen allfälliger Vermächtnisnehmer inklusive des jeweiligen Vermächtnisbetrags
- Auflistung der einzelnen Vermögenswerte der unverteilter Erbschaft und der im massgeblichen Zeitraum daraus angefallenen Erträge
- Auflistung allfälliger Vermögensverwaltungs- und Liegenschaftsunterhaltskosten
- Auflistung sämtlicher Schulden und Schuldzinsen der unverteilter Erbschaft

Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2022 mit Verrechnungsantrag

Wer hat das Formular auszufüllen?

Wenn Sie Wertschriften oder Guthaben besitzen, wozu unter anderem auch Sparhefte, Salärkonti etc. zählen, oder wenn Sie einen Lotterie-, Zahlenlotto- oder Sport-Toto-Gewinn erzielt haben, dann füllen Sie bitte dieses Formular sorgfältig aus (vergleiche Beispiel auf den Seiten 34–35 dieser Wegleitung).

eSteuerauszug Schweizer Banken

Sie können seit der Steuerperiode 2017 von immer mehr Schweizer Banken einen «eSteuerauszug» erhalten. Dieser enthält neben dem normalen Steuerauszug noch einen Barcode am Ende des Dokuments zur elektronischen Verarbeitung. In diesem Barcode sind sämtliche Informationen aus dem Steuerauszug enthalten. Sie können diesen eSteuerauszug in eine der Steuerdeklarationslösungen Online oder Offline importieren und müssen sämtliche Angaben somit nicht mehr eingeben. Anschliessend können Sie die Werte mit der aktuellen Kursliste neu bewerten oder auch fehlende Werte ergänzen. Mehr Informationen dazu erhalten Sie von Ihrer Bank oder auf unserer Homepage.

Welche Vermögenswerte und Einkünfte sind wo einzutragen?

In das Formular einzutragen sind die Vermögen der Steuerpflichtigen, des Ehegatten und der minderjährigen Kinder des Jahrgangs 2005 und jüngeren sowie das Vermögen, an dem Sie die Nutzniessung haben.

Vermögen und Ertrag von Personen des Jahrgangs 2004 (und älter) sind durch diese selbst zu versteuern; sie haben daher ebenfalls das Wertschriftenverzeichnis auszufüllen, um den Verrechnungsanspruch auf die Fälligkeiten 2022 selbst geltend zu machen. Dementsprechend haben die Eltern diese Werte nicht zu deklarieren.

Ansprüche an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (Pensionskassen, Personalvorsorgeeinrichtungen, Verbandsvorsorgeeinrichtungen Selbständigerwerbender), Personalvorsorgeguthaben bei Banken im Sinne von Art. 331c OR sowie Ansprüche an Bankstiftungen aus anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a) sind bis zur Fälligkeit der Leistungen steuerfrei und nicht im Wertschriftenverzeichnis aufzuführen.

In- und ausländische Guthaben, Wertschriften usw. sind in diesem Formular aufzuführen. Die daraus erzielten Bruttoerträge sind dabei, je nachdem, ob die Verrechnungssteuer abgezogen wurde oder nicht, entweder in der Kolonne A oder Kolonne B einzutragen. Die Kolonnenüberschriften im Wertschriftenverzeichnis und die nachstehenden Ausführungen orientieren über die Einzelheiten.

Besonders zu kennzeichnen sind:

- mit G das Geschäftsvermögen
- mit N das Nutzniessungsvermögen
- mit E die Werte, die Sie 2022 aus Erbschaften übernommen haben
- mit S die Werte, die Sie 2022 als Schenkung erhalten haben
- mit Q Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Aktien-, Grund- oder Stammkapital an Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften

Falls der Platz im Formular nicht ausreicht, können Sie beim Gemeindesteueramt oder unter www.zh.ch/steueramt Beiblätter zum Wertschriftenverzeichnis beziehen.

Wie wird der Steuerwert am Ende des Kalenderjahres ermittelt?

Für die Steuerpflicht am Ende des Kalenderjahres ist der Schlusskurs des letzten Börsenhandelstages im Dezember massgebend.

Für in der Schweiz kotierte Titel und vor- oder ausserbörslich gehandelte Wertpapiere kann dieser Wert der amtlichen Steuerkursliste 31.12.2022 der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) entnommen werden. Die Kursliste ist auf der Homepage der ESTV abrufbar (www.estv.admin.ch).

Für Titel, die nur im Ausland kotiert sind, ist der letzte im Dezember 2022 notierte Kurs massgebend. Die Umrechnung des ausländischen Kurswertes in Schweizer Franken ist zu den in der amtlichen Steuerkursliste aufgeführten Devisenkursen per 31.12.2022 vorzunehmen.

Für steuerliche Zwecke eignen sich die von den Banken – auf Wunsch des Kunden – erstellten **Steuerverzeichnisse**, die mit den steuerlich massgebenden Vermögens- und den dazugehörigen Ertragswerten versehen sind. Mitenthalten sind auch allfällige Erträge von Vermögenswerten, die im Laufe des Jahres veräussert oder zurückbezahlt worden sind.

The image shows a thumbnail of the 'Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2022' form. It includes the logo of the Canton of Zurich and the title. The form has several sections: a large dashed box for the asset list, a section for 'Besondere Angaben für Rückstellungen', a section for 'Steuernummer', and a section for 'Mittler'. At the bottom, there is a barcode and the text 'Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2022'.

Nichtkотиerte Wertpapiere sind zum Verkehrswert anzugeben; wenn dieser nicht bekannt ist, so kann, unter Vorbehalt der Berichtigung durch die Veranlagungsbehörde, vorläufig der letzte bekannte Steuerwert eingesetzt werden. Über die Ermittlung des Verkehrswertes und den zulässigen Pauschalabzug für vermögensrechtliche Beschränkungen (Minderheit) gibt die Wegleitung zur Bewertung von Wertpapieren ohne Kurswert für die Vermögenssteuer, Kreisschreiben Nr. 28 (herausgegeben von der Schweizerischen Steuerkonferenz, www.steuerkonferenz.ch), Auskunft.

Mitarbeiterbeteiligungen wie Aktien, Optionen und Anwartschaften, welche am Jahresende gehalten werden, sind im Wertschriftenverzeichnis (chronologisch geordnet nach Zuteilung) anzugeben. Für die Ermittlung des Steuerwertes von Mitarbeiteroptionen verweisen wir auf das entsprechende Merkblatt des Kantonalen Steueramtes Zürich (ZStB 17a.1), im Internet abrufbar unter www.zh.ch/steueramt.

Guthaben sind mit dem vollen Forderungsbetrag anzugeben. Bei bestrittenen oder unsicheren Guthaben kann entsprechend dem Grade der Verlustwahrscheinlichkeit (bei entsprechendem Nachweis) der Betrag angemessen herabgesetzt werden. Auf ausländische Währung lautende Guthaben sind zu den gleichen Devisenkursen in Schweizer Franken umzurechnen wie die im Ausland kotierten Wertschriften.

Für Bitcoin und weitere geläufige Kryptowährungen publiziert die ESTV einen Jahresendsteuerskurs. Andere Kryptowährungen sind zum Jahresschlusskurs der für diese Währung gängigsten Börsenplattform zu deklarieren. Der Nachweis hat mittels Kontoauszug der digitalen Brieftasche (Wallet), Stand per Ende der Steuerperiode, zu erfolgen.

Tod eines Ehegatten

Besteht die Steuerpflicht infolge Tod eines Ehegatten im Kalenderjahr 2022 nur während eines Teils der Steuerperiode 2022, sind im Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2022 nur diejenigen Bruttoerträge einzutragen und für die Steuerpflicht massgebend, die während der Dauer der Steuerpflicht im Kanton Zürich fällig geworden sind.

Der Wert des Vermögens richtet sich nach dem Stand am Ende der Steuerperiode 2022.

Zuzug aus einem anderen Kanton

Bei Zuzug aus einem anderen Kanton im Kalenderjahr 2022 ist der Kanton Zürich für die Rückerstattung aller Verrechnungssteuern, Fälligkeiten 2022, zuständig. Tragen Sie daher alle Bruttoerträge 2022, auf denen die Verrechnungssteuer abgezogen wurde, unter Werte mit Verrechnungssteuerabzug im Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2022 ein. Die Bruttoerträge 2022 ohne Verrechnungssteuerabzug tragen Sie unter Werte ohne Verrechnungssteuerabzug ein. Weil die Steuerpflicht im Kanton Zürich für die ganze Steuerperiode 2022 besteht, übertragen Sie sämtliche im Jahr 2022 angefallenen Bruttoerträge in Ihre Steuererklärung 2022.

Der Wert des Vermögens richtet sich nach dem Stand am Ende der Steuerperiode 2022.

Zuzug aus dem Ausland

Besteht die Steuerpflicht infolge Zuzug aus dem Ausland im Kalenderjahr 2022 nur während eines Teils der Steuerperiode 2022, sind im Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2022 nur diejenigen Bruttoerträge einzutragen und für die Steuerpflicht sowie für die Rückerstattung der Verrechnungssteuer massgebend, die während der Dauer der Steuerpflicht im Kanton Zürich fällig geworden sind.

Der Wert des Vermögens richtet sich nach dem Stand am Ende der Steuerperiode 2022.

In Kolonne A sind diejenigen Werte einzutragen, auf deren Erträgen ein Verrechnungssteuerabzug vorgenommen worden ist.

Werte mit Verrechnungssteuerabzug (Kolonne A)

Die Zinsen und Dividenden schweizerischer Wertpapiere sind der schweizerischen Verrechnungssteuer unterworfen. Dies gilt auch für Kundenguthaben mit einem Bruttozins von mehr als CHF 200 im Jahr. Sie sind somit in die Kolonne A einzutragen. Wir führen nachstehend einige Beispiele an und empfehlen Ihnen diese Reihenfolge auch für Ihre Aufstellung. Wir bitten Sie, Ihre einmal gewählte Reihenfolge alljährlich beizubehalten.

Konti: Spar-, Privat-, Salär-, Kontokorrent-, Post-, Mietzinskautionkonti und -hefte usw. sind hier einzutragen, wenn ein Verrechnungssteuerabzug vorgenommen wurde.

Festgeldanlagen: Bitte Anlagebetrag, Zinssatz, Schuldner, Laufzeit (z.B. 16.1.2022 bis 16.4.2022) und Bruttoertrag angeben. Bei Verlängerung ist jede Anlageperiode einzeln aufzuführen. Die Abrechnungsbelege des Schuldners sind beizulegen.

Kassenobligationen: Bitte Ausgabejahr, Verfalljahr, Zinssatz und Coupontermin angeben. Haben Sie im Jahr 2022 Kassenobligationen gezeichnet, zurückbezahlt, erhalten oder umgetauscht? In diesem Fall sind die Bankabrechnungen beizulegen.

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe von inländischen Schuldern.

Geldmarktbuchforderungen von inländischen Schuldern usw.: vgl. Erläuterungen zu Werte ohne Verrechnungssteuerabzug.

Aktien, Partizipations- und Genussscheine, GmbH- und Genossenschaftsanteile von inländischen Gesellschaften: Bei nicht kotierten Titeln ist stets die Bescheinigung über die Ausschüttungen beizulegen.

Erträge aus Gratisaktien sind seit dem 1.1.2020, wie bis anhin bei den direkten Bundessteuern, auch bei den Staats- und Gemeindesteuern im Zeitpunkt der Ausgabe steuerbar und somit zu deklarieren. Bei den Staats- und Gemeindesteuern sind Ausgaben von Gratisaktien bis zum 31.12.2019 wie bisher im Zeitpunkt der Kapitalrückzahlung als Einkommen zu deklarieren.

Qualifizierte Beteiligungen an Kapitalgesellschaften und Genossenschaften

Ausschüttungen (Dividenden, Liquidationsüberschüsse und andere geldwerte Vorteile) aus Beteiligungen, die mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft darstellen, sind im Wertschriften- und Guthabenverzeichnis mit dem Code «Q» zu bezeichnen. Sie sind ungekürzt, d.h. mit dem Bruttobetrag der Ausschüttung, aufzuführen. Die Erträge sind in die Kolonne A (Werte mit Verrechnungssteuerabzug) einzutragen, wenn sie der schweizerischen Verrechnungssteuer unterworfen sind. Sie sind in die Kolonne B (Werte ohne Verrechnungssteuerabzug) einzutragen, wenn sie der schweizerischen Verrechnungssteuer nicht unterworfen sind. Erläuterungen zum Teilbesteuerungsabzug finden Sie auf der Seite 19 dieser Wegleitung.

Inländische kollektive Kapitalanlagen

Steuerbar sind Einkünfte aus Anteilen an inländischen kollektiven Kapitalanlagen gemäss Kollektivanlagengesetz des Bundes (KAG). Dazu gehören insbesondere Einkünfte aus Anteilen an inländischen Anlagefonds.

Bei inländischen kollektiven Kapitalanlagen in Form von Anlagefonds, Investmentgesellschaften mit variablem Kapital (SICAV) und Kommanditgesellschaften ist weiter zu beachten:

- Neben den ausgeschütteten sind auch zurückbehaltene (thesaurierte) Erträge steuerbar.
- Ausgeschüttete oder zurückbehaltene (thesaurierte) Kapitalgewinne sind steuerfrei, sofern sie gesondert ausgewiesen werden und sich die Anteile im Privatvermögen befinden.

Für die meisten der inländischen kollektiven Kapitalanlagen (Anlagefonds) können die steuerbaren Werte der Kursliste der ESTV entnommen werden.

Inländische Lottogewinne, Online-Spielbanken-Spiele und Sportwetten

Diese sind hier aufzuführen, wenn die Verrechnungssteuer abgezogen wurde. Die Bescheinigung der Lotteriegesellschaft oder einer schweizerischen Bank oder der Auszahlungsabschnitt der Post ist unbedingt beizulegen.

Gewinne aus in der Schweiz zugelassenen Grossspielen (Swisslos, Euromillions etc.) und aus Online-Spielbankenspielen sind bis zu einem Betrag von CHF 1'000'000 steuerfrei und müssen demzufolge bis zu diesem Betrag nicht aufgeführt werden. Da es sich bei dem Betrag um einen Freibetrag handelt, ist bei der Erzielung eines höheren Gewinnes ausschliesslich derjenige Anteil des Gewinnes steuerbar, welcher den Betrag von CHF 1'000'000 übersteigt.

Gewinne aus Lotterien und Geschicklichkeitsspielen zur Verkaufsförderung sind bis zu einem Betrag von CHF 1'000 steuerfrei. Wird jedoch der Wert von CHF 1'000 überschritten, so ist der gesamte Gewinn steuerbar (Freigrenze). Siehe für Natural- und Sachgewinne unter «Werte ohne Verrechnungssteuerabzug».

Werte ohne Verrechnungssteuerabzug (Kolonne B)

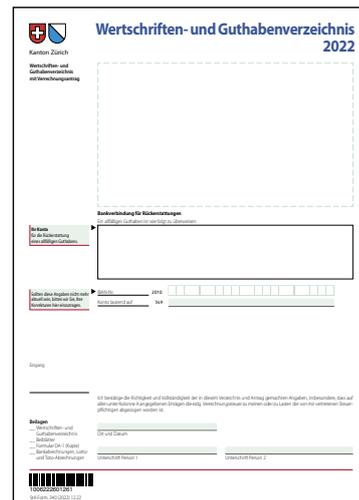
Anteile an Stockwerkeigentümergeinschaften. Anspruch auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer auf Erträgen von Anteilen an Stockwerkeigentümergeinschaften hat die Stockwerkeigentümergeinschaft. Die Erträge aus den Anteilen sind jedoch vom einzelnen Stockwerkeigentümer zu versteuern und unter den Werten ohne Verrechnungssteuerabzug einzutragen.

Kundenguthaben, wenn der Zins **nicht** um die eidg. Verrechnungssteuer gekürzt wurde (Zinsertrag bis und mit CHF 200).

Zinsen, welche bei der Rückzahlung von Steuern gutgeschrieben wurden (Vergütungszinsen).

Darlehen und Hypothekarforderungen

Gewinne aus ausländischen Spielbanken, Lotterien und Sportwetten sind steuerbar.



In Kolonne B sind diejenigen Werte einzutragen, auf deren Erträgen keine Verrechnungssteuer abgezogen worden ist.

Natural- und Sachgewinne sind bis zu einem Betrag von CHF 1'000 steuerfrei. Wird jedoch der Wert von CHF 1'000 überschritten, so ist der gesamte Gewinn steuerbar (Freigrenze).

Optionen und Warrants

Zerobonds, Diskontobligationen, Doppelwährungsanleihen, globalverzinsliche Obligationen, ausländische Geldmarktbuchforderungen, Derivate usw.: Die Besteuerung erfolgt nach Massgabe des Kreisschreibens Nr. 15 der Eidg. Steuerverwaltung über «Obligationen und derivative Finanzinstrumente als Gegenstand der direkten Bundessteuer, der Verrechnungssteuer sowie der Stempelabgaben» (erhältlich unter www.estv.admin.ch). Die entsprechenden Kaufs- und Verkaufsabrechnungen sind beizulegen.

Ausländische kollektive Kapitalanlagen inkl. SICAV-Fonds werden gleich wie inländische Anlagefonds behandelt (vgl. Erläuterungen zu Werte mit Verrechnungssteuerabzug), sind aber in Kolonne B zu deklarieren.

Ausländische Wertschriften: Sämtliche ausländischen Wertpapiere und Guthaben sind in das Wertschriftenverzeichnis aufzunehmen. Notwendig ist ausserdem die Angabe der genauen Bezeichnung (möglichst mit Valorenummer oder ISIN-Nummer) dieser Titel. Die in fremden Devisen ausgerichteten Erträge solcher Wertschriften sind zum Tageskurs in Schweizer Franken umzurechnen.

Beispiel: US-Dollar 800 per 15.2.2022 (Kurs \$ 1.00 = CHF 0.97) = CHF 776

Zu deklarieren sind auch Steuerwert und Ertrag der auf Schweizer Franken lautenden, von der ausländischen Quellensteuer befreiten Obligationen ausländischer Schuldner.

Anrechnung ausländischer Quellensteuern / Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA

Mit zahlreichen Ländern bestehen Abkommen zur Vermeidung oder Milderung der Doppelbesteuerung. Ausländische Dividenden und Zinsen, für welche die Anrechnung ausländischer Quellensteuern verlangt wird, sowie amerikanische Kapitalerträge, deren Erträge um den zusätzlichen Steuerrückbehalt USA gekürzt wurden, sind im Antragsformular DA-1 aufzuführen. Die Totalbeträge des DA-1 übertragen Sie in die Zeile «Übertrag ab Formular DA-1» im Wertschriftenverzeichnis (Seite 3), wobei das Total Bruttoertrag unter «B, Werte ohne Verrechnungssteuerabzug» einzusetzen ist. Wenn die nicht rückforderbaren ausländischen Steuern insgesamt den Betrag von CHF 100 nicht übersteigen, wird keine Anrechnung ausländischer Quellensteuern gewährt.

Checkliste

- Ist die Titelseite vollständig ausgefüllt?
- Sind die Mutationsdaten bei Zu- und Abgängen von Wertschriften vollständig angegeben?
- Sind die Valorenummern oder ISIN-Nummer (soweit bekannt) für jede Vermögensposition aufgeführt?
- Sind die Gutschriftenanzeigen vollständig beigelegt für:
 - Festgeldanlagen in Kolonne A?
 - Erträge aus **nicht kotierten** Aktien, Partizipations- und Genussscheinen, GmbH- und Genossenschaftsanteilen?
 - Lotterie-, Zahlenlotto- und Sport-Toto-Gewinne?
 - qualifizierte Beteiligungen?
- Bei Rückzahlung oder Veräusserung von Obligationen mit (überwiegender) Einmalverzinsung und modernen Finanzinstrumenten wie Zerobonds, Diskontobligationen, Doppelwährungsanleihen, globalverzinslichen Obligationen, Geldmarktbuchforderungen usw. im Laufe des Jahres 2022. Sind die Emissions- bzw. Kauf- und die Rückzahlungs- bzw. Verkaufsabrechnungen beigelegt?
- Liegen die detaillierten Steuerverzeichnisse bzw. Steuerbewertungen bei, auf welche im Wertschriften- und Guthabenverzeichnis verwiesen wird?
- Sind allfällige Beiblätter beigelegt?
- Gegebenenfalls Antrag DA-1 ausfüllen:
 - Ist ein Exemplar dem Wertschriften- und Guthabenverzeichnis beigelegt?
 - Wurde das Original an das Büro für Steueranrechnung versandt?
- Sind sämtliche Überträge im und vom Wertschriften- und Guthabenverzeichnis in die Steuererklärung korrekt vorgenommen worden?
- Ist das Wertschriftenverzeichnis unterschrieben?

Beilagen zur Steuererklärung

Notwendige Beilagen für einen reibungslosen Ablauf

Beilagen zur Steuererklärung sind in Papierform einzureichen. Elektronische Datenträger wie CD, DVD usw. können aus Sicherheitsgründen nicht angenommen werden und müssen deshalb zurückgesandt werden.

Der Steuererklärung sind beizulegen:

Unselbständigerwerbende

- Lohnausweis(e), inkl. Beilagen dazu;
- Bescheinigungen über Mitarbeiterbeteiligungen;
- Formular Berufsauslagen/Versicherungsprämien.

Selbständigerwerbende

- Unterzeichnete Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für Steuerpflichtige mit kaufmännischer Buchführung
- Aufstellungen über Aktiven und Passiven, Einnahmen und Ausgaben sowie Privatentnahmen und -einlagen für Steuerpflichtige mit vereinfachter Buchführung
- Formular «Liquidationsgewinn bei Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit»
- Hilfsblatt «Qualifizierte Beteiligungen im Geschäftsvermögen» (sofern qualifizierte Beteiligungen vorhanden)
- Hilfsblatt A (für Selbständigerwerbende mit kaufmännischer Buchführung oder für Selbständige mit vereinfachter Buchführung) mit Beilagen gemäss Merkblatt zu Hilfsblatt A (Landwirte: Hi B oder Hi G).
- Aufstellung über Abschreibungen bzw. Rückstellungen.

Verwaltungsräte

- Bescheinigung über erhaltene Entschädigungen.

Ganz- oder Teilarbeitslose

- Bescheinigung der Arbeitslosenkasse über erhaltene Taggelder.

Liegenschaftsbesitzer

- Liegenschaftsverzeichnis mit allfälligen Beiblättern (gilt nicht für Steuerpflichtige mit einem Einfamilienhaus oder einer Eigentumswohnung).

Beteiligte an Erbengemeinschaften

- Aufstellung mit Angaben gemäss Erläuterung auf Seite 26.

Inhaber von Geschäfts- und Korporationsanteilen

- Aufstellung über Kapital und Ertrag.

Weitere Beilagen

Wenn Sie entsprechende Abzüge geltend machen, haben Sie der Steuererklärung ausserdem nachstehende **Aufstellungen, Bescheinigungen und Formulare** beizulegen:

- Aufstellung über den Unterhalt der Liegenschaften, sofern an Stelle der Pauschale der effektive Aufwand geltend gemacht wird;
- Aufstellung über die übrigen Berufsauslagen, falls der Abzug der tatsächlichen Aufwendungen beansprucht wird;
- Aufstellung über gemeinnützige Zuwendungen;
- Aufstellung über Unterstützungsleistungen;
- Aufstellung über Fremdbetreuungskosten für Kinder;
- Bescheinigungen über Beiträge an anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule a);
- Bescheinigung über Beiträge an AHV/IV oder an Pensionskassen (soweit nicht im Lohnausweis enthalten);
- Bescheinigung der AHV-Ausgleichskasse über bezahlte Quellensteuern gemäss dem Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit.
- Formular «Schuldenverzeichnis»;
- Formular «Berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten»;
- Formular «Aufstellung über Krankheits- und Unfallkosten»;
- Formular «Aufstellung über behinderungsbedingte Kosten»;
- Formular «Qualifizierte Beteiligungen im Privatvermögen», bzw. Formular «Qualifizierte Beteiligungen im Geschäftsvermögen»;
- Hilfsblatt STAF – selbständige Erwerbstätigkeit.

The image shows a thumbnail of the Swiss tax return form 'Steuererklärung 2022' for natural persons. The form is titled 'Steuererklärung 2022 für natürliche Personen' and is issued by the State, Municipal, and Direct Federal Tax authorities of the Canton of Zurich. It includes sections for personal data, marital status, and family members. The form is divided into several parts, including 'Persönliche, Berufs- und Familienverhältnisse am 31. Dezember 2022', 'Kinder der abgelaufenen 2022 oder in laufender Erziehung befindliche Kinder, deren Unterhalt Sie bestreiten', and 'Einkunftsquelle oder sonstige erhebliche Einnahmen'. The form is numbered 'Seite 1' and includes a barcode at the bottom left.

Die Belege zu den Aufstellungen und Formularen sind nur dann zusammen mit der Steuererklärung einzureichen, wenn dies ausdrücklich verlangt ist. Insbesondere sind demnach die Belege zu den Liegenschaftskosten und gemeinnützigen Zuwendungen erst im Einschätzungsverfahren auf Verlangen nachzureichen.

Belegkopien sind im Format A4 einzureichen. Die Unterlagen werden nicht retourniert.

Beilagen zum Wertschriften- und Guthabenverzeichnis (Vergleiche Checkliste Seite 30 dieser Wegleitung)

So gehen Sie am besten vor:

Bevor Sie mit dem Ausfüllen der Formulare beginnen, prüfen Sie, ob Sie alle erforderlichen Unterlagen vor sich haben, insbesondere:

- Lohnausweis des oder der Arbeitgeber
- Bescheinigung der Arbeitslosenkasse über bezogene Taggelder
- Rentenbescheinigungen
- Gutschriften von Zinsen und Dividenden
- Kauf- und Verkaufsbelege von Obligationen, Aktien usw.
- Wertschriftenverzeichnisse der Depotbanken
- Bescheinigung über Beitragsleistungen an Pensionskassen, sofern sie nicht im Lohnausweis enthalten sind
- Bescheinigung der Versicherungseinrichtung oder Bankstiftung über geleistete Beiträge an die 3. Säule a

Fehlende Formulare können Sie beim Gemeindesteuernamt oder unter www.zh.ch/steueramt beziehen.

Tipps für das richtige Ausfüllen der Steuererklärung von Hand

Damit Ihre Steuerformulare rationell und kostengünstig mit modernster Technologie (Scanning) verarbeitet werden können, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

falsch

1	2	3	4
5	6	7	8

richtig

1	2	3	4
5	6	7	8

Zahlenfelder

Zahlen sind eingemittet und freistehend in die hellen Felder einzutragen. Das Verbinden von Zahlen ist zu vermeiden.

1	2	3	4
5	6	7	

1	2	3	4
5	6	7	

Bitte füllen Sie das Formular **nicht mit der Schreibmaschine** aus. Der Scanner ist auf das Lesen von Handschriften in Blockschrift spezialisiert.

6	8	9	0
3	4	5	6

6	8	9	0
3	4	5	6

Schriftfarbe

Schreiben Sie bitte mit einem **schwarzen oder blauen** Filzstift oder Kugelschreiber. Verwenden Sie auch keinen Bleistift.

	5		
	3	4	5

	5	4	5

Korrekturen

Korrigieren Sie bitte die Fehler mit Korrekturlack (TippEx o.ä.) und bringen Sie die Korrekturen in den richtigen Feldern an. Die grünen Linien dürfen abgedeckt werden. Wichtig ist, dass die Korrekturen in den Bereich der weissen Felder geschrieben werden.

-	-	-	8	9
---	---	---	---	---

			8	9
--	--	--	---	---

Nicht benötigte Zahlenfelder leer lassen.

0	0	3	8	9
---	---	---	---	---

		3	8	9
--	--	---	---	---

Keine überflüssigen Nullen eintragen.

Achtung

Ausserhalb der vorgesehenen Formularfelder angebrachte Angaben werden bei der Veranlagung nicht berücksichtigt.

Beispiel

Sie finden nachstehend ein Beispiel, wie die Steuererklärung und die Beilagen auszufüllen sind.

Annahmen:

- verheiratet
- zwei unmündige Kinder
- unselbständig erwerbstätige Steuerpflichtige
- selbstbewohnte Liegenschaft



Steuererklärung 2022

für natürliche Personen
Staats-, Gemeinde- und direkte Bundessteuer

756.1234.5678.90 **Zürich**

**Muster-Meister
Felix und Regula
Gartenstrasse 1949
8099 Zürich**

Vertreter/in bevollmächtigt zur Entgegennahme von Auflagen und Entscheiden bzw. Veranlagungsverfügungen

Name / Firma _____
 Vorname _____ Telefon _____
 Strasse _____ Nr. _____ Treuhänder-ID _____
 PLZ _____ Ort _____ CHE _____

Personalien, Berufs- und Familienverhältnisse am 31. Dezember 2022

	Person 1 (Einzelperson, Ehemann, Partner / Partnerin 1)	Person 2 (Ehefrau, Partner / Partnerin 2)
Geburtsdatum	5.5.1981	6.6.1982
Zivilstand	verheiratet	Regula
Konfession	röm. katholisch	reformiert
Beruf	Teamleiter	Krankenschwester
Arbeitgeber	Fink AG	Kinderspital
Telefon	043 777 22 11	079 888 33 55
E-Mail	f.muster@bluewin.ch	regular.muster@hotmail.com
Zahlungen an Pensionskasse (2. Säule)?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

In welcher zürchenschen Gemeinde haben Sie die letzte Steuererklärung eingereicht? _____

Kinder der Jahrgänge 2005-2022 oder in beruflicher Erstausbildung stehende Kinder, deren Unterhalt Sie bestreiten:

Kinder in Ihrem Haushalt:	Vorname, Name	Geburtsdatum	Schule oder Lehrfirma (wenn in Ausbildung)	Voraussichtlich bis	Leistet der andere Elternteil Unterhaltsbeiträge?*
Reto Muster		09.06.2010			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bettina Muster		05.04.2012			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

* wenn Sie ledig oder geschieden sind oder von Ihrem Ehegatten getrennt leben.

Kinder ausserhalb Ihres Haushaltes:

Vorname, Name	Geburtsdatum	Adresse	Schule / Lehrfirma	Voraussichtlich bis

Erwerbsunfähige oder beschränkt erwerbsfähige Personen (ohne Ehegatten / Partn. und oben aufgeführte Kinder), die Sie mit einem jährlichen Beitrag von mindestens **Staatssteuer CHF 2'700 **Bundessteuer CHF 6'500** unterstützen:**

Unterstützungsbetrag pro Jahr CHF _____

In Ihrem Haushalt:

Vorname, Name	Geburtsjahr	Adresse

Ausserhalb Ihres Haushaltes:

Vorname, Name	Geburtsjahr	Adresse

Bitte nicht ausfüllen

Zustellung	Einreichungsfrist erstreckt bis	Frist erstreckt bis	gemahnt am	Eingang



0106222601261

StA Form. 300 (2022) 12.22

◀ Füllen Sie bitte auch die erste Seite der Steuererklärung sorgfältig und vollständig aus. Sie ersparen uns damit Abklärungen und helfen mit, dass das Veranlagungsverfahren von Anfang an richtig durchgeführt werden kann.

◀ Wenn Sie ledig oder geschieden sind oder von Ihrem Ehegatten getrennt leben: Leistet der andere Elternteil Unterhaltsbeiträge oder erhalten Sie Unterstützungszahlungen von anderer Seite?

Lohnausweis - Certificato di salario - Attestazione delle rendite
Rentenbescheinigung - Attestazione de rentes - Attestazione delle rendite

A **674.81.199.111** B **756.1234.5678.90** F **X**
 C **674.81.199.111** D **2022** E **01.01.2022** G **X**
 H **Felix Muster**
Gartenstrasse 1949
8099 Zürich

1. Lohn / Rente: **97'200**
 2.1 Verpflegung, Unterkunft: **97'200**
 2.2 Privater Dienstwagen: **6'075**
 2.3 Andere: **7'284**
 3. Irregelmässige Leistungen: **83'841**
 4. Kapitalleistungen: **97'200**
 5. Beteiligungsgewinne: **6'075**
 6. Verwaltungsratsentschädigungen: **7'284**
 7. Andere Leistungen: **97'200**
 8. Bruttolohn total / Rente: **97'200**
 9. Beiträge AHV/IV/EO/AL/NBUV: **6'075**
 10. Berufliche Vorsorge: **7'284**
 10.1 Ordentliche Beiträge: **97'200**
 10.2 Beiträge für den Einkauf: **6'075**
Nettolohn / Rendite: 83'841

Steuerbar ist der Nettolohn und nicht der Bruttolohn

Wertschriften- und Guthabenverzeichnis

Code*	Original-Währung	Nennwert Stückzahl	Valoren-Nr.	Genaue Bezeichnung der Vermögenswerte (bei Konto inkl. Nummer, bei nichtkотиerten Wertpapieren inkl. UID)	Zugang 2022 Kauf / Eröffnung Datum	Abgang 2022 Verkauf / Saldierung Datum	Steuerwert am 31.12.2022 CHF ohne Rappen
2300-01				691.559.345.457 Sparkonto, Sparbank	2305-01		6 0 6 0
2300-02				435.678.900.123 Privatkonto, Sparbank	2305-02		3 3 5 0
2300-03				4711-49 Postkonto	2305-03		1 9 6 7
2300-04		5 0 0 0	2 2 2 2 2 2	2 ¼% Kassaobligation, Sparbank 2019-1.5.2022	2305-04	0 1 0 5	
2300-05		5 0 0 0	2 2 2 2 2 3	2 ¾% Kassaobligation, Sparbank 2022-1.5.2025	2305-05	0 1 0 5	5 0 0 0
2300-06		5	1 1 1 4 7 1	Namenaktien Beclan AG	2305-06		4 7 5 0
2300-07		1 0	3 9 9 9 9 9	Anteile Bean	2305-07		1 1 8 0 0
2300-08				Lottotreffer 21.8.2022 (Bescheinigung beiliegend)	2305-08		
2300-09				35-1D Depot Sparbank (gem. beiliegend. Verzeichnis)	2305-09		4 7 6 5 9
2300-10				613.112.1 Jugendsparkonto, Sparbank			
2300-11				001.299 Anlagekonto, Sparbank			2 8 0 6
2300-12				001.299 Anlagekonto, Sparbank		0 9 0 6	
2300-13		2 5	4 4 4 4 4 4	Stammaktien, Sparbank			2 4 7 1 1
2300-14	EUR	3 0 0 0 0			2305-14	0 1 0 4	
2300-15	USD	2 6 0 0 0	5 5 5 5 5 5		2305-15		2 4 8 0 0
2300-16					2305-16		
2300-17					2305-17		
2300-18							
2300-19							
2300-20							
2300-21							
2300-22							
2300-23							
2300-24							
Bemerkungen							
<p>A Werte mit Verrechnungssteuerabzug, deren Erträge um 35% eidg. Verrechnungssteuer gekürzt wurden, geordnet nach folgenden Gruppen (Reihenfolge analog Vorperiode):</p> <ol style="list-style-type: none"> Spar-, Privat-, Anlage-, Sald-, Postkonti, Komikonten etc. Inländische Aktien, Anlagefonds, Obligationen und Wertschriften aller Art mit Verrechnungssteuerabzug Gewinne aus inländischen Grossspielen und aus Online-Spielbankenspielen über CHF 1'000'000 (Originalbescheinigungen sind beizulegen) <p>B Werte ohne Verrechnungssteuerabzug, deren Erträge nicht um 35% eidg. Verrechnungssteuer gekürzt wurden, geordnet nach folgenden Gruppen (Reihenfolge analog Vorperiode):</p> <ol style="list-style-type: none"> Kundenguthaben deren Bruttosatz CHF 200.- nicht übersteigt Darlehen, Konti und Guthaben aller Art ohne Verrechnungssteuerabzug Ausländische Wertschriften aller Art Gewinne aus ausländischen Spielbanken, Lotterien und Sportwetten sowie Naturaltreffer Anteile an Stockverleigentümergeinschaft 							
<p>Zu- und Abgänge Bei Zu- und Abgängen von Wertschriften, Konti usw. im Jahre 2022 sind die entsprechenden Zugangs- bzw. Abgangsdaten (Tag und Monat) in die Kolonnen Zugang oder Abgang einzutragen.</p> <p>Steuerwerte und Erträge Die Steuerwerte und Erträge sind (nach kaufmännischer Regel) auf ganze Franken zu runden. Beispiele: CHF 100.45 = CHF 100 CHF 100.50 = CHF 101</p>							
<p>Verrechnungssteueranspruch Der Verrechnungssteueranspruch ist mit Rappen anzugeben und (nach kaufmännischer Regel) auf 5 Rappen zu runden. Beispiele: CHF 30.224 = CHF 30.20 CHF 30.875 = CHF 30.90</p>							
<p>Übersicht über Bruttoerträge</p> <p>Übertrag aus Beiblatt 1: 2350 Übertrag aus Beiblatt 2: 2360 Übertrag ab Formular DA-1: 2370</p> <p>Total Steuerwert: 400</p> <p>Zwischentotal Bruttoerträge: 539</p> <p>Total Bruttoertrag A in Kolonne Bruttoertrag B: 540</p> <p>Zu übertragen in die Steuererklärung Seite 4, Ziffer 30.1: 1 1 9 3 1 5</p>							

Die Einkünfte

Bruttoertrag 2022		Werte ohne Verrechnungssteuerabzug CHF ohne Rappen	
1 1 3	5 3	2309-01	
	6 8	2309-02	
	4 7	2309-03	
		2309-04	
		2309-05	
2 0 0		2309-06	
3 0 0		2309-07	
2 0 0 0		2309-08	
7 9 6	5 4 7	2309-09	
		2309-10	
	3 8	2309-11	
	2 5	2309-12	
	2 1 8	2309-13	
	4 0 7	2309-14	
	1 0 3 1	2309-15	
		2309-16	
		2309-17	
		2309-18	
		2309-19	
		2309-20	
		2309-21	
		2309-22	
		2309-23	
		2309-24	
		2352	
		2362	
		2371	
3 4 0 9	2 4 3 4	542	
	3 4 0 9	539	
	5 8 4 3	199	

Zu übertragen in die Steuererklärung Seite 2, Ziffer 4.1

Einkünfte im In- und Ausland

1. Einkünfte aus unselbständiger Erwerbstätigkeit

Haupterwerb Person 1 *Lohnausweis* 100 **8 3 8 4 1**

Person 2 *Lohnausweis* 101 **4 2 0 0 0**

1.2 Nebenerwerb Person 1 *Lohnausweis* 102

Person 2 *Lohnausweis* 103

2. Einkünfte aus selbständiger Erwerbstätigkeit in Handel, Gewerbe, freien Berufen (Hilfsblatt A) oder Landwirtschaft (Hilfsblatt B oder G)

2.1 Haupterwerb Person 1 *Hilfsblatt* 120

Person 2 *Hilfsblatt* 121

2.2 Nebenerwerb Person 1 *Hilfsblatt* 122

Person 2 *bzw. Aufstellung* 123

3. Einkünfte aus Sozial- und anderen Versicherungen, Leibrenten

3.1 AHV-/IV-Renten (100%) Person 1 AHV IV 130

Person 2 AHV IV 131

3.2 Renten/Pensionen

Person	Betrag	Prozente
Person 1	960	961
Person 1	962	963
Person 2	964	965
Person 2	966	967

134
135
136
137

3.3 Erwerbsausfallentschädigungen aus Arbeitslosenversicherung

Person 1 *Bescheinigung* 140

Person 2 *Bescheinigung* 141

3.4 Kinder- und Familienzulagen, Mutterschaftsentschädigungen, Taggelder

Person 1 *Bescheinigung* 142

Person 2 *Bescheinigung* 143

4. Wertschriftenertrag

4.1 Ertrag aus Wertschriften, Guthaben und Lotterien *Wertschriftenverzeichnis* 150 **5 8 4 3**

4.2 Davon aus qualifizierten Beteiligungen 151

5. Übrige Einkünfte und Gewinne

5.1 Unterhaltsbeiträge vom geschiedenen / getrennten Ehegatten / Partn. 160

5.2 Unterhaltsbeiträge für minderjährige Kinder (bis zum Monat der Volljährigkeit) 161

5.3 Ertrag aus Geschäfts- und Korporationsanteilen *Aufstellung* 162

5.4 Weitere Einkünfte, nähere Bezeichnung: 163

5.5 Kapitalabfindungen: wiederkehrende Leistungen für 1641 Monate 164

6. Einkünfte aus Liegenschaften

6.1 Ertrag aus Einfamilienhaus/Stockwerkeigentum: Eigenmietwert **1 9 6 0 0** 180

bzw. Mietzinsen

Bruttoertrag **1 9 6 0 0** 183

6.2 Abzüglich Unterhalt und Abgaben: Pauschal **3 9 2 0** 184

oder effektive Kosten **1 5 6 8 0** 185

6.3 Verbleibender Ertrag **1 5 6 8 0** 186

6.4 Ertrag aus anderen Liegenschaften *Liegenschaftsverzeichnis* 188

7. Total der Einkünfte, zu übertragen auf Seite 3, Ziffer 19 199 **1 4 7 3 6 4**

0106222602261

Seite **2**

Beim Liegenschaftsunterhalt kann die/der Steuerpflichtige zwischen dem Abzug der tatsächlichen Kosten und einem Pauschalabzug von 20% des Liegenschaftsertrages wählen.

Berufsauslagen 2022

Person 1 (Berufskosten Person 2 siehe Rückseite) Gemeinde **Zürich**

AHVN13 (13-stellig) **7 5 6 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0** Vorname **Felix**

Name **Muster-Meister**

Arbeitsort / Strasse

1. Fahrkosten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte (bzw. bei auswärtigem Wochenaufenthalt) (bzw. bei auswärtigem Wochenaufenthalt)

1.1 Abonnementkosten für öffentliche Verkehrsmittel 201 **7 0 0**

1.2 Fahrrad, Kleinstmotorrad (gelbes Kontrollschild) in der Regel begrenzt auf 240 Tage 202

1.3 Auto, Motorrad (weisses Kontrollschild) 203

Zwischensumme 204 **7 0 0**

2. Mehrkosten der Verpflegung

2.1 bei auswärtiger Verpflegung sofern die Dauer der Arbeitspause die Heimkehr nicht ermöglicht; wenn die Verpflegung durch den Arbeitgeber verfügbar wird und dem Arbeitnehmer trotzdem Mehrkosten entstehen pro Arbeitstag CHF 7.50 / im Jahr CHF 1800 205 **1 6 0 0**

2.2 wenn die Verpflegung voll zu Lasten des Arbeitnehmers geht; pro Arbeitstag CHF 15 / im Jahr CHF 3'200 206 **1 6 0 0**

bei durchgehendem, mindestens achtstündiger Schicht- / Nachtarbeit, wenn die Verpflegung mindestens achtstündiger Schicht- / Nachtarbeit, pro ausgewiesenen Schichttag CHF 15 / im Jahr CHF 3'200 207 **2 5 1 5**

3. Übrige für die Ausübung des Berufes erforderliche Kosten 208 **5 0 0**

pauschal 3% des Nettolohnes gem. Lohnausweis, mind. CHF 2'000, höchstens CHF 4'000

bzw. effektiv gemäss Aufstellung (gemäss Aufstellung, siehe Wegleitung) 209 **5 0 0**

4. Mehrkosten bei auswärtigem Wochenaufenthalt (gemäss Aufstellung, siehe Wegleitung) 210 **5 3 1 5**

5. Aus- und Weiterbildungskosten 211 **5 3 1 5**

CHF 500 (sofern keine effektiven Aus- und Weiterbildungskosten in der Steuererklärung Seite 3, Ziffer 16.2 zum Abzug gebracht werden) 212

pauschal 20% der Einkünfte aus Nebenverw. mind. CHF 800 und höchstens CHF 2'400 213

bzw. effektiv gemäss Aufstellung 214

6. Auslagen bei Nebenverw. 215 **5 3 1 5**

pauschal 20% der Einkünfte aus Nebenverw. mind. CHF 800 und höchstens CHF 2'400 216

bzw. effektiv gemäss Aufstellung 217

7. Total der Berufsauslagen 218 **5 3 1 5**

8. Begründung für die Benützung eines privaten Motorfahrzeuges für den Arbeitsweg bei unselbständiger Erwerbstätigkeit (Zutreffendes ankreuzen)

Fehlen eines öffentlichen Verkehrsmittels (siehe Wegleitung)

Zerenspanis von über 1 Stunde bei Benützung des privaten Motorfahrzeuges

Ständige Benützung während der Arbeitszeit

Unmöglichkeit der Benützung des öffentl. Verkehrsmittels

Arbeitsbetriebe die über ein Geschäftsfahrzeug

1066222601261
StA Form. 360 (2021) 12.22

Wird geltend gemacht, dass die tatsächlichen Auslagen die Pauschale (3% des Nettolohnes, min. CHF 2'000, max. CHF 4'000) übersteigen, so sind die Auslagen auf einem Beiblatt detailliert aufzuführen und auf Verlangen in vollem Umfang nachzuweisen.

Versicherungsprämien 2022

Person 1 (Berufskosten Person 2 siehe Rückseite) Gemeinde **Zürich**

AHVN13 (13-stellig) **7 5 6 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0** Vorname **Felix und Regula**

Name **Muster-Meister**

Arbeitsort / Strasse

A. Bezahlte Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalen

1. Private Krankenversicherungsprämien 601 **7 2 6 0**

2. Private Unfallversicherungsprämien 602 **8 5 0**

3. Private Lebens- und Rentenversicherungsprämien 603 **5 3 4 3**

4. Zinsen von Sparkapitalen 604 **1 3 4 5 3**

5. Zwischensumme 605 **1 3 4 5 3**

6. Abzüglich erhaltene Prämienverbilligungen (soweit nicht schon unter Ziffer 1. berücksichtigt) 606 **1 3 4 5 3**

Total bezahlte Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalen (A) **7 2 6 0**

B. Maximaler Abzug für Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalen

1. Für Verheiratete 611

die Beiträge an die 2. oder 3. Säule abgezinst haben 5'200 3'500

oder: sofern wieder Beiträge an die 2. noch an die 3. Säule abgezinst wurden 7'800 5'250

2. Übrige Steuerpflichtige 612

die Beiträge an die 2. oder 3. Säule abgezinst haben 7'600 1'700

oder: sofern wieder Beiträge an die 2. noch an die 3. Säule abgezinst wurden 3'300 7'550

3. Zusätzlicher Abzug für jedes Kind 613

Zusätzlicher Abzug für jedes unterstützungsbed. Person Anzahl: 2 1'300 700

Zusätzlicher Abzug für jede unterstützungsbed. Person Anzahl: 1'300 700

Zusätzlicher Abzug für jede unterstützungsbed. Person Anzahl: 700 700

Total der Abzüge für Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalen (B) **7 8 0 0**

C. Abzug 219 **7 8 0 0**

Der niedrigere Betrag: (A) oder (B) **7 8 0 0**

Staatsteuer **5 2 0 0**

Bundessteuer **3 5 0 0**

Zwischensumme **2 6 0 0**

Zu übertragene in die Steuerklärung Seite 3, Ziffer 15 **1 4 0 0**

Zu übertragene in die Steuerklärung Seite 3, Ziffer 15 **4 9 0 0**

1636222601261
StA Form. 365 (2022) 12.22

Tatsächlich bezahlte Einlagen, Prämien und Beiträge für private Kranken-, Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie Zinsen von Sparkapitalen (gemäss Wertschriften- und Guthabenverzeichnis) sind in begrenztem Umfang abzugsfähig. Dabei sind die individuellen Prämienverbilligungen, die für die steuerpflichtige Person und die von ihr unterhaltenen Kinder ausbezahlt worden sind, anzurechnen.

Abzüge und Einkommensberechnung

Abzüge

11. Berufsauslagen bei unselbständiger Erwerbstätigkeit			
11.1 Person 1	Berufsauslagen	220	
11.2 Person 2	Berufsauslagen	240	
12. Schuldzinsen (soweit nicht schon unter Ziff. 2 abgezogen)	Schuldenverzeichnis	250	
13. Unterhaltsbeiträge und Rentenleistungen			
13.1 Unterhaltsbeiträge an den geschiedenen oder getrennt lebenden Ehegatten / Partn.		254	
13.2 Unterhaltsbeiträge für minderjährige Kinder (bis zum Monat der Volljährigkeit)		255	
13.3 Rentenleistungen CHF 2561	abzugsfähig: 40%	256	
14. Beiträge an anerkannte Formen der geb. Selbstvorsorge (3. Säule a)			
14.1 Person 1	eff. CHF 262	Bescheinigung	260
14.2 Person 2	eff. CHF 263	Bescheinigung	261
15. Versicherungsprämien, Zinsen von Sparkapitalen	Versich.prämien	270	
16. Weitere Abzüge:	Bescheinigung		
16.1 Beiträge an die AHV, IV und 2. Säule, sofern nicht unter Ziff. 1 und 2 abgezogen		280	
16.2 Berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten	Hilfsblatt	292	
16.3 Kosten für die Verwaltung des beweglichen Privatvermögens		283	
16.4 Behinderungsbedingte Kosten	Hilfsblatt	3160	
16.5 Weitere Abzüge (z.B. Beiträge an politische Parteien)	Aufstellung	284	
16.6 Abzug für fremdbetretene Kinder (Jahrg. 2008-2022)	max. 10'100	376	
17. Sonderabzug bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten/Partn. Siehe Wegleitung zur Steuererklärung		290	
18. Total der Abzüge, zu übertragen in Ziffer 20		299	

Abzüge 2022

	Staatssteuer CHF ohne Rappen	Bundessteuer CHF ohne Rappen
11.1 Person 1	5 3 1 5	5 3 1 5
11.2 Person 2	3 2 0 0	3 2 0 0
12. Schuldzinsen	8 0 0 0	8 0 0 0
13.1-13.3		
14.1 Person 1	6 8 8 3	6 8 8 3
14.2 Person 2		
15. Versicherungsprämien, Zinsen von Sparkapitalen	7 8 0 0	4 9 0 0
16.1-16.6		
16.3	2 4 0	2 4 0
16.5	1 0 0	1 0 0
16.6		
17. Sonderabzug bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten/Partn.	5 9 0 0	1 3 4 0 0
18. Total der Abzüge	3 7 4 3 8	4 2 0 3 8

Einkommensberechnung

19. Total der Einkünfte	Übertrag von Seite 2, Ziffer 7	199	
20. Total der Abzüge	Übertrag von Ziffer 18	299	
21. Nettoeinkommen		310	
22. Zusätzliche Abzüge			
22.1 Krankheits- und Unfallkosten	Hilfsblatt	320	
22.2 Gemeinnützige Zuwendungen	Aufstellung	324	
23. Reineinkommen	(Ziffer 21 abzüglich Ziffern 22.1 und 22.2)	350	
24. Steuerfreie Beträge (Sozialabzüge)	Staatssteuer Bundessteuer		
24.1 Abzug für Kinder in Ihrem Haushalt (gemäss Seite 1)	9'000 6'500	370	
Abzug für Kinder ausserhalb Ihres Haushaltes (gem. S. 1)	9'000 6'500	372	
24.2 Abzug für unterstützte Personen	Bestätigung 2'700 6'500	374	
24.3 Abzug für Ehegatten / Partn.	— 2'600	365	
25. Steuerbares Einkommen gesamt	(Ziffer 23 abz. Ziff. 24.1 bis 24.3)	390	
26. Vom steuerbaren Einkommen gemäss Ziffer 25 entfallen:			
26.1 Auf steuerbare Einkünfte in anderen Kantonen		394	
26.2 Auf steuerbare Einkünfte im Ausland		396	
27. Steuerbares Einkommen im Kanton Zürich bzw. in der Schweiz		398	

19. Total der Einkünfte	1 4 7 3 6 4	1 4 7 3 6 4
20. Total der Abzüge	3 7 4 3 8	4 2 0 3 8
21. Nettoeinkommen	1 0 9 9 2 6	1 0 5 3 2 6
22.1-22.2		
22.2	4 0 0	4 0 0
23. Reineinkommen	1 0 9 5 2 6	1 0 4 9 2 6
24.1-24.3		
24.1	1 8 0 0 0	1 3 0 0 0
24.2		
24.3		2 6 0 0
25. Steuerbares Einkommen gesamt	9 1 5 2 6	8 9 3 2 6
26.1-26.2		
27. Steuerbares Einkommen im Kanton Zürich bzw. in der Schweiz	9 1 5 2 6	8 9 3 2 6



0106222603261

Das Vermögen

[Ziffer 31]
Falls Sie den Steuerwert Ihrer Liegenschaft nicht kennen, gibt Ihnen das Gemeindesteueramt gerne Auskunft.

Vermögen im In- und Ausland

Steuerwert am 31. Dezember 2022

CHF ohne Rappen

30. Bewegliches Vermögen			
30.1	Wertschriften und Guthaben <i>Wertschriftenverzeichnis</i>	400	1 3 2 9 0 3
30.2	Bargeld, Gold und andere Edelmetalle	404	
30.3	Lebens- und Rentenversicherungen (Steuerwert gem. Bescheinigung der Versicherungsges.)		
	Versicherungsgesellschaft Abschlussjahr Ablaufjahr Steuerwert		
	ABC-Gesellschaft 2003 2037 5'470		
	Total	406	5 4 7 0
30.4	Motorfahrzeuge: PW Kaufpreis: 33'000 Jahrgang: 2022	412	2 0 0 0 0
30.5	Geschäfts-/Korporationsanteile <i>Aufstellung</i>	414	
30.6	Übrige Vermögenswerte; nähere Bezeichnung:	416	
31. Liegenschaften , Verkehrswert gemäss Neufestsetzung ab 1.1.2009			
31.1	Einfamilienhaus oder Stockwerkeigentum		
	Ort Zürich Strasse Gartenstrasse 1949 Kanton/Land ZH/CH	420	5 6 0 0 0 0
31.2	Zum Verkehrswert besteuert <i>Liegenschaftenverzeichnis</i>	421	
31.3	Zum Ertragswert besteuert (Land- oder Forstwirtschaft) <i>Liegenschaftenverzeichnis</i>	422	
32. Eigenkapital Selbständigerwerbender ohne Geschäftswertschriften <i>Hilfsblatt A</i>		430	
33. Total der Vermögenswerte		460	7 1 8 3 7 3
34. Schulden <i>Schuldenverzeichnis</i>		470	2 0 0 0 0 0
35. Steuerbares Vermögen gesamt		490	5 1 8 3 7 3
36. Vom steuerbaren Vermögen gemäss Ziffer 35 entfallen:			
36.1	Auf steuerbare Vermögenswerte in anderen Kantonen	494	
36.2	Auf steuerbare Vermögenswerte im Ausland	496	
37. Steuerbares Vermögen im Kanton Zürich		498	5 1 8 3 7 3
40. Kapitalleistungen	<input type="checkbox"/> aus AHV/IV <input type="checkbox"/> aus Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) <input type="checkbox"/> aus Freizügigkeitskonto/-police <input type="checkbox"/> aus anerkannter Form der geb. Selbstvorsorge (3. Säule a) <input type="checkbox"/> infolge Tod oder für bleibende körperliche oder gesundheitliche Nachteile	510	Auszahlungsdatum T T M M J J CHF ohne Rappen
50. Schenkungen <input type="checkbox"/> Erbvorbezug <input type="checkbox"/> Erbschaften <input type="checkbox"/> Beteiligung an Erbengemeinschaften	(Name, Adresse und Verwandtschaftsgrad einsetzen)		
50.1	Am <input type="text" value="T"/> <input type="text" value="T"/> <input type="text" value="M"/> <input type="text" value="M"/> 2022 erhalten von _____ Wert: 516		<input type="text"/>
50.2	Am <input type="text" value="T"/> <input type="text" value="T"/> <input type="text" value="M"/> <input type="text" value="M"/> 2022 ausgerichtet an _____ Wert: 519		<input type="text"/>

Beilagen

1 Wertschriftenverzeichnis	1 Hilfsblatt/Fragebogen
1 Lohnausweise	<input type="checkbox"/> Bilanz und Erfolgsrechnung
2 Berufsausl./Versicherungsprämien	<input type="checkbox"/> _____
1 Bescheinigungen 3. Säule a	1 Schuldenverzeichnis

Diese Steuererklärung ist vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllt
Zürich, 25. Februar 2023
 Ort und Datum
Felix Muster **Regula Muster**
 Unterschrift Person 1 Unterschrift Person 2

0106222604261

Seite **4**

Staatssteuertarife 2022

Für das in der Steuererklärung ermittelte Einkommen bzw. ermittelte Vermögen können Sie die einfache Staatssteuer gemäss nachstehenden Tabellen ermitteln:

Einkommenssteuer

Die einfache Staatssteuer beträgt:

steuerbares

Einkommen

	CHF	Steuer CHF	Grundtarif (GT) CHF
bis	6'700	0	- 0.-
über	6'700	0	+ 2.- für je weitere 100.- Einkommen
über	11'400	94	+ 3.- für je weitere 100.- Einkommen
über	16'100	235	+ 4.- für je weitere 100.- Einkommen
über	23'700	539	+ 5.- für je weitere 100.- Einkommen
über	33'000	1'004	+ 6.- für je weitere 100.- Einkommen
über	43'700	1'646	+ 7.- für je weitere 100.- Einkommen
über	56'100	2'514	+ 8.- für je weitere 100.- Einkommen
über	73'000	3'866	+ 9.- für je weitere 100.- Einkommen
über	105'500	6'791	+ 10.- für je weitere 100.- Einkommen
über	137'700	10'011	+ 11.- für je weitere 100.- Einkommen
über	188'700	15'621	+ 12.- für je weitere 100.- Einkommen
über	254'900	23'565	+ 13.- für je weitere 100.- Einkommen

steuerbares

Einkommen

	CHF	Steuer CHF	Verheiratetentarif (VT) CHF
bis	13'500	0	- 0.-
über	13'500	0	+ 2.- für je weitere 100.- Einkommen
über	19'600	122	+ 3.- für je weitere 100.- Einkommen
über	27'300	353	+ 4.- für je weitere 100.- Einkommen
über	36'700	729	+ 5.- für je weitere 100.- Einkommen
über	47'400	1'264	+ 6.- für je weitere 100.- Einkommen
über	61'300	2'098	+ 7.- für je weitere 100.- Einkommen
über	92'100	4'254	+ 8.- für je weitere 100.- Einkommen
über	122'900	6'718	+ 9.- für je weitere 100.- Einkommen
über	169'300	10'894	+ 10.- für je weitere 100.- Einkommen
über	224'700	16'434	+ 11.- für je weitere 100.- Einkommen
über	284'800	23'045	+ 12.- für je weitere 100.- Einkommen
über	354'100	31'361	+ 13.- für je weitere 100.- Einkommen

Die ermittelte einfache Staatssteuer ist mit den pro 2022 gültigen Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuerfüssen zu vervielfachen und durch 100 zu teilen. Unter www.zh.ch/steueramt bieten wir Ihnen Programme an, welche die Berechnung Ihrer Steuern ermöglichen.

Für die Steuerzahlung ist einzig der Betrag auf der Steuerrechnung massgebend.

Verheiratetentarif, VT gilt für Ehegatten, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, sowie für verwitwete, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebende, geschiedene und ledige Steuerpflichtige, die mit minderjährigen Kindern oder volljährigen Kindern, welche in der beruflichen Ausbildung stehen und deren Unterhalt die Steuerpflichtigen zur Hauptsache bestreiten, zusammenleben.

Vermögenssteuer

die einfache Staatssteuer beträgt:

steuerbares**Vermögen**

	CHF	Steuer CHF	Grundtarif (GT) CHF
bis	77'000	0	- 0.-
über	77'000	0	+ 0.50 für je weitere 1000.- Vermögen
über	308'000	115.50	+ 1.- für je weitere 1000.- Vermögen
über	694'000	501.50	+ 1.50 für je weitere 1000.- Vermögen
über	1'310'000	1'425.50	+ 2.- für je weitere 1000.- Vermögen
über	2'235'000	3'275.50	+ 2.50 für je weitere 1000.- Vermögen
über	3'158'000	5'583.00	+ 3.- für je weitere 1000.- Vermögen

steuerbares**Vermögen**

	CHF	Steuer CHF	Verheiratetentarif (VT) CHF
bis	154'000	0	- 0.-
über	154'000	0	+ 0.50 für je weitere 1000.- Vermögen
über	385'000	115.50	+ 1.- für je weitere 1000.- Vermögen
über	770'000	500.50	+ 1.50 für je weitere 1000.- Vermögen
über	1'386'000	1'424.50	+ 2.- für je weitere 1000.- Vermögen
über	2'311'000	3'274.50	+ 2.50 für je weitere 1000.- Vermögen
über	3'235'000	5'584.50	+ 3.- für je weitere 1000.- Vermögen

Tarife für die direkte Bundessteuer

Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG)

Steuerbares Einkommen	Steuer für 1 Jahr	Für je weitere CHF 100
CHF	CHF	CHF
14'500	0.00	0.77
14'600	0.75	0.77
15'000	3.85	0.77
16'000	11.55	0.77
17'000	19.25	0.77
18'000	26.95	0.77
19'000	34.65	0.77
20'000	42.35	0.77
21'000	50.05	0.77
22'000	57.75	0.77
23'000	65.45	0.77
24'000	73.15	0.77
25'000	80.85	0.77
26'000	88.55	0.77
27'000	96.25	0.77
28'000	103.95	0.77
29'000	111.65	0.77
30'000	119.35	0.77
31'000	127.05	0.77
31'700	132.55	0.88
32'000	135.15	0.88
33'000	144.00	0.88
34'000	152.75	0.88
35'000	161.55	0.88
36'000	170.35	0.88
37'000	179.15	0.88
38'000	187.95	0.88
39'000	196.75	0.88
40'000	205.55	0.88
41'000	214.35	0.88
41'500	220.50	2.64
42'000	233.70	2.64
43'000	260.10	2.64
44'000	286.50	2.64
45'000	312.90	2.64
46'000	339.30	2.64
47'000	365.70	2.64
48'000	392.10	2.64
49'000	418.50	2.64
50'000	444.90	2.64
51'000	471.30	2.64
52'000	497.70	2.64
53'000	524.10	2.64
54'000	550.50	2.64
55'000	576.90	2.64
55'300	585.15	2.97
56'000	605.95	2.97
57'000	635.65	2.97
58'000	665.35	2.97
59'000	695.05	2.97
60'000	724.75	2.97
61'000	754.45	2.97

Steuerbares Einkommen	Steuer für 1 Jahr	Für je weitere CHF 100
CHF	CHF	CHF
62'000	784.15	2.97
63'000	813.85	2.97
64'000	843.55	2.97
65'000	873.25	2.97
66'000	902.95	2.97
67'000	932.65	2.97
68'000	962.35	2.97
69'000	992.05	2.97
70'000	1'021.75	2.97
71'000	1'051.45	2.97
72'000	1'081.15	2.97
72'600	1'101.90	5.94
73'000	1'125.70	5.94
74'000	1'185.10	5.94
75'000	1'244.50	5.94
76'000	1'303.90	5.94
77'000	1'363.30	5.94
78'000	1'422.70	5.94
78'200	1'435.20	6.60
79'000	1'488.00	6.60
80'000	1'554.00	6.60
85'000	1'884.00	6.60
90'000	2'214.00	6.60
95'000	2'544.00	6.60
100'000	2'874.00	6.60
103'700	3'120.40	8.80
110'000	3'674.80	8.80
120'000	4'554.80	8.80
130'000	5'434.80	8.80
134'700	5'850.60	11.00
140'000	6'433.60	11.00
150'000	7'533.60	11.00
176'100	10'406.80	13.20
200'000	13'561.60	13.20
250'000	20'161.60	13.20
300'000	26'761.60	13.20
350'000	33'361.60	13.20
400'000	39'961.60	13.20
450'000	46'561.60	13.20
500'000	53'161.60	13.20
550'000	59'761.60	13.20
600'000	66'361.60	13.20
650'000	72'961.60	13.20
700'000	79'561.60	13.20
750'000	86'161.60	13.20
755'300	86'859.50	11.50
800'000	92'000.00	11.50
850'000	97'750.00	11.50

Steuerberechnung für Alleinstehende (Tarif A)

Für höhere steuerbare Einkommen beträgt die Jahressteuer einheitlich 11,5%

**Steuerberechnung für
Verheiratete und
Einelternefamilien (Tarif V)**

Der mit Tarif V ermittelte Steuerbetrag ermässigt sich um CHF 251 für jedes Kind und jede unterstützungsbedürftige Person mit denen Sie im gleichen Haushalt zusammenleben.

Steuerbares Einkommen	Steuer für 1 Jahr	Für je weitere CHF 100
CHF	CHF	CHF
28'300	0.00	1.00
29'000	7.00	1.00
30'000	17.00	1.00
31'000	27.00	1.00
32'000	37.00	1.00
33'000	47.00	1.00
34'000	57.00	1.00
35'000	67.00	1.00
36'000	77.00	1.00
37'000	87.00	1.00
38'000	97.00	1.00
39'000	107.00	1.00
40'000	117.00	1.00
41'000	127.00	1.00
42'000	137.00	1.00
43'000	147.00	1.00
44'000	157.00	1.00
45'000	167.00	1.00
46'000	177.00	1.00
47'000	187.00	1.00
48'000	197.00	1.00
49'000	207.00	1.00
50'000	217.00	1.00
51'000	228.00	2.00
52'000	248.00	2.00
53'000	268.00	2.00
54'000	288.00	2.00
55'000	308.00	2.00
56'000	328.00	2.00
57'000	348.00	2.00
58'000	368.00	2.00
58'500	379.00	3.00
59'000	394.00	3.00
60'000	424.00	3.00
61'000	454.00	3.00
62'000	484.00	3.00
63'000	514.00	3.00
64'000	544.00	3.00
65'000	574.00	3.00
66'000	604.00	3.00
67'000	634.00	3.00
68'000	664.00	3.00
69'000	694.00	3.00
70'000	724.00	3.00
71'000	754.00	3.00
72'000	784.00	3.00
73'000	814.00	3.00
74'000	844.00	3.00
75'000	874.00	3.00
75'400	887.00	4.00
76'000	911.00	4.00
77'000	951.00	4.00
78'000	991.00	4.00
79'000	1'031.00	4.00
80'000	1'071.00	4.00
81'000	1'111.00	4.00

Unter www.zh.ch/steueramt bieten wir Ihnen Programme an, welche die Berechnung Ihrer Steuern ermöglichen.

Steuerbares Einkommen	Steuer für 1 Jahr	Für je weitere CHF 100
CHF	CHF	CHF
82'000	1'151.00	4.00
83'000	1'191.00	4.00
84'000	1'231.00	4.00
85'000	1'271.00	4.00
86'000	1'311.00	4.00
87'000	1'351.00	4.00
88'000	1'391.00	4.00
89'000	1'431.00	4.00
90'000	1'471.00	4.00
90'400	1'488.00	5.00
91'000	1'518.00	5.00
92'000	1'568.00	5.00
93'000	1'618.00	5.00
94'000	1'668.00	5.00
95'000	1'718.00	5.00
96'000	1'768.00	5.00
97'000	1'818.00	5.00
98'000	1'868.00	5.00
99'000	1'918.00	5.00
100'000	1'968.00	5.00
103'500	2'144.00	6.00
110'000	2'534.00	6.00
114'800	2'823.00	7.00
120'000	3'187.00	7.00
124'300	3'489.00	8.00
130'000	3'945.00	8.00
131'800	4'090.00	9.00
137'400	4'595.00	10.00
140'000	4'855.00	10.00
141'300	4'986.00	11.00
143'200	5'196.00	12.00
145'100	5'425.00	13.00
150'000	6'062.00	13.00
160'000	7'362.00	13.00
170'000	8'662.00	13.00
180'000	9'962.00	13.00
190'000	11'262.00	13.00
200'000	12'562.00	13.00
250'000	19'062.00	13.00
300'000	25'562.00	13.00
350'000	32'062.00	13.00
400'000	38'562.00	13.00
450'000	45'062.00	13.00
500'000	51'562.00	13.00
550'000	58'062.00	13.00
600'000	64'562.00	13.00
650'000	71'062.00	13.00
700'000	77'562.00	13.00
750'000	84'062.00	13.00
800'000	90'562.00	13.00
850'000	97'062.00	13.00
896'000	103'040.00	11.50

Für höhere steuerbare Einkommen beträgt die Jahressteuer einheitlich 11,5%

Für Ihre Notizen

